



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM  
RHEINPFALZ

# **POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 2022**

---

**POLIZEIINSPEKTION  
GERMERSHEIM**

# Schlagzeilen

## *Die Kriminalitätsentwicklung im Bereich der Polizeiinspektion Germersheim 2022*

- **Anstieg der Gesamtstraftaten um 285 Fälle (7,2%)**
  
- **Aufklärungsquote liegt leicht unter dem Durchschnitt von Rheinland-Pfalz**
  
- **„Rückkehr zur Normalität“ in Bezug auf die Coronapandemie führt zu einem Anstieg der Fallzahlen in beinahe allen Deliktbereichen**
  
- **Anzahl der Tatverdächtigen unter 14 Jahren erreicht Höchstwert**
  
- **Diebstahlsdelikte steigen auf den Durchschnitt der letzten fünf Jahre**
  
- **Gewaltkriminalität sinkt deutlich**
  
- **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung erreichen einen Rekordwert**

# Kurzübersicht

Im Berichtsjahr 2022 wurden  
im Bereich der Polizei Germersheim  
insgesamt 4242 Straftaten statistisch erfasst.

Im Vergleich zum Vorjahr mit 3957 Fällen  
entspricht dies einem Anstieg von 7,2% bzw. 285 Fällen.

245 der Gesamtstraftaten blieben im Versuchsstadium, was  
einem Anteil von 5,8% entspricht.

Insgesamt wurden 2704 Straftaten aufgeklärt.  
Die Aufklärungsquote von 63,7% liegt leicht unter der  
Aufklärungsquote des Landes Rheinland-Pfalz.

Insgesamt ermittelte die Polizei Germersheim  
2041 Tatverdächtige.

# INHALTSVERZEICHNIS

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. Fakten zur Polizeiinspektion Germersheim .....</b>               | <b>6</b>  |
| <b>2. Vorbemerkungen zur PKS.....</b>                                  | <b>7</b>  |
| <b>3. Gesamtentwicklung.....</b>                                       | <b>8</b>  |
| 3.1 Straftaten und Aufklärungsquote .....                              | 8         |
| 3.2 Polizeiinspektion Germersheim im Vergleich.....                    | 9         |
| 3.2.1 Straftaten.....  | 9         |
| 3.2.2 Aufklärungsquote.....  | 9         |
| 3.3 Anteile der Straftaten an der Gesamtkriminalität .....             | 10        |
| 3.4 Entwicklung der Tatverdächtigen.....                               | 11        |
| 3.4.1 Allgemeines.....   | 11        |
| 3.4.2 Jugendkriminalität.....  | 13        |
| 3.4.3 Tatverdächtige Deutsche – Nichtdeutsche .....                    | 13        |
| 3.4.4 Straftaten begangen durch Zuwanderer .....                       | 14        |
| 3.5 Opferstatistik.....  | 15        |
| 3.6 Häufigkeitszahl .....  | 16        |
| <b>4. Regionales Kriminalitätsaufkommen .....</b>                      | <b>18</b> |
| 4.1 Stadt Germersheim.....   | 19        |
| 4.2 Verbandsgemeinde Bellheim.....                                     | 19        |
| 4.3 Verbandsgemeinde Lingenfeld .....                                  | 20        |
| 4.4 Verbandsgemeinde Rülzheim.....                                     | 20        |
| <b>5. Kriminalitätsformen.....</b>                                     | <b>21</b> |
| 5.1 Straftaten gegen das Leben .....                                   | 21        |
| 5.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....                | 21        |
| 5.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit..... | 22        |
| 5.3.1 Gewaltkriminalität .....   | 25        |
| 5.3.2 Körperverletzungsdelikte .....                                   | 26        |
| 5.4. Eigentumskriminalität.....  | 27        |
| 5.4.1 Diebstahlsdelikte insgesamt.....                                 | 27        |
| 5.4.2 Diebstahl ohne erschwerende Umstände.....                        | 28        |
| 5.4.3 Diebstahl unter erschwerenden Umständen.....                     | 30        |
| 5.4.4 Wohnungseinbruchdiebstähle .....                                 | 32        |
| 5.4.5 Fahrraddiebstähle.....   | 33        |

|   |           |
|---|-----------|
| 5.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....                           | 34        |
| 5.6 Sachbeschädigungen .....  | 35        |
| 5.7 Rauschgiftkriminalität.....                                     | 36        |
| 5.8 Straßenkriminalität.....  | 38        |
| 5.9 Gewalt in engen sozialen Beziehungen .....                      | 40        |
| 5.10 Gewalt gegen Polizeibeamte .....                               | 41        |
| <b>6. Kriminalprävention .....</b>                                  | <b>43</b> |
| 6.1 Grundschutzberatungen .....                                     | 43        |
| 6.2 Präventionsveranstaltungen Rauschgiftkriminalität .....         | 44        |
| 6.3 Opferschutz .....   | 44        |
| 6.4 Betrugsmaschen „Falsche Polizeibeamte“ und „Schockanrufe“ ..... | 44        |
| 6.5 Ehrenamtliche Seniorensicherheitsberater .....                  | 45        |

# 1. Zum Dienstbezirk der Polizeiinspektion Germersheim

Der Landkreis Germersheim ist der südöstlichste Landkreis in Rheinland-Pfalz. Die Polizeiinspektion Germersheim ist für rund 66.800 Einwohner<sup>1</sup>, im nördlichen Teil des Landkreises, auf einer Fläche von etwa 230 km<sup>2</sup> örtlich zuständig.

Der Dienstbezirk erstreckt sich auf:

|   |                   |
|---|-------------------|
| die Stadt Germersheim mit dem Stadtteil Sondernheim | 20.716 Einwohner, |
| die Verbandsgemeinde Bellheim                       | 13.715 Einwohner, |
| die Verbandsgemeinde Lingenfeld                     | 17.104 Einwohner, |
| die Verbandsgemeinde Rülzheim                       | 15.367 Einwohner. |

In Germersheim sind neben den Verwaltungssitzen der Kreis- und Stadtverwaltung, das Amtsgericht, eine Außenstelle des Finanzamtes Speyer sowie das Zollamt Germersheim ansässig.

Weiter befindet sich die Bundeswehr mit dem Luftwaffenausbildungsbataillon in der Südpfalz Kaserne der Festungsstadt.

Das im Kreis Germersheim ansässige U.S. Army Depot dient als zentraler Vertriebspunkt für mehrere Organisationen des U.S. Verteidigungsministeriums.

Die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim ist mit dem Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft weltweit eine der größten Ausbildungsstätten für Übersetzen und Dolmetschen.

Das frühere Kreiskrankenhaus wurde vor Jahren privatisiert und als Asklepios-Südpfalzklinik weiter betrieben.

Das auf der Germersheimer Insel Grün, einer Halbinsel im Rhein, ansässige „Mercedes-Benz Global Logistics Center“ zählt zu dem größten Zentrallager für Fahrzeugteile in der Automobilbranche. Auf einer Werksgeländefläche von 1.700.000 m<sup>2</sup> befindet sich modernste Lagertechnik, um Ersatzteile vorzuhalten und weltweit zu versenden.

Die vierspurige Bundesstraße 9, die B 272 sowie die Rheinbrücke B35 sind die drei wichtigsten Verkehrsadern im Dienstbezirk der Polizeiinspektion.

---

<sup>1</sup> Die entsprechenden Einwohnerzahlen wurden der Internetseite des Statistischen Bundesamtes entnommen und beinhalten lediglich den Erstwohnsitz, Nebenwohnsitze bleiben hierbei unberücksichtigt (Stand 31.12.2021).

## 2. Vorbemerkungen zur PKS

Die nachfolgende Darstellung beruht auf den Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Landes Rheinland-Pfalz für die Polizeiinspektion Germersheim für das Jahr 2022.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden alle der Polizei bekannt gewordenen Straftaten registriert. Zudem werden Angaben zu den ermittelten Tatverdächtigen, den Opfern von Straftaten sowie weitere Daten erfasst.

Staatsschutzdelikte, Auslandsstraftaten, Verkehrsdelikte, Ordnungswidrigkeiten sowie Straftaten, die unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt werden, finden in der polizeilichen Kriminalstatistik keine Berücksichtigung. Delikte, die außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Polizei liegen, wie beispielsweise Finanz- und Steuerdelikte, werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht erfasst.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik registriert lediglich das sogenannte Hellfeld, also alle Straftaten, die der Polizei im Berichtszeitraum bekannt geworden sind und registriert wurden.

Exemplarisch hierfür steht der Anstieg der Rauschgiftkriminalität durch vermehrte Polizeikontrollen oder Sammelverfahren.

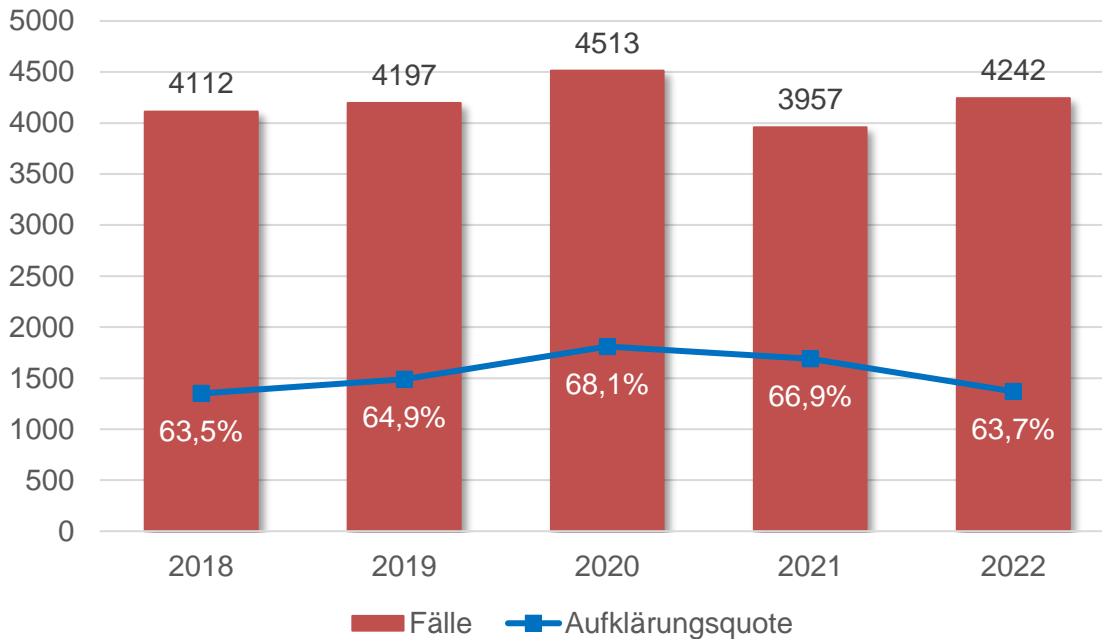
Aufgrund der vorgenannten Aspekte sowie der daraus resultierenden Tatsache, dass die Polizei nicht von allen Straftaten Kenntnis erlangen kann, stellt die Polizeiliche Kriminalstatistik kein vollständiges Abbild der Kriminalitätswirklichkeit dar, wodurch ihre Aussagekraft beschränkt ist.

Dennoch kann sich die Polizei mit den aus der Polizeilichen Kriminalstatistik gewonnenen Erkenntnissen an neue Gegebenheiten und Phänomene anpassen, die jeweiligen Entstehungsursachen erforschen und darauf basierend schließlich geeignete Maßnahmen ergreifen.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik trägt außerdem dazu bei, Transparenz gegenüber der Bevölkerung bezüglich der Kriminalitätsentwicklung zu schaffen.

## 3. Gesamtentwicklung

### 3.1 Straftaten und Aufklärungsquote<sup>2</sup>



Die Gesamtzahl der im Bereich der Polizeiinspektion Germersheim statistisch erfassten Straftaten ist von 3957 Fällen im Vorjahr auf 4242 Fälle gestiegen.

**Dies entspricht einem Anstieg um 7,20%,  
beziehungsweise 285 Fälle.**

Nachdem im Jahr 2018 der Tiefstwert im 4-jahres Vergleich erreicht wurde, stieg die Anzahl der statistisch erfassten Straftaten jährlich an und erreichte im Jahr 2020 den bislang höchsten Wert der vergangenen zehn Jahre. Die Anzahl der Straftaten im Jahr 2022 liegt im Gegensatz zum Vorjahr wieder über dem Mittelwert der vergangenen fünf Jahre von 4095 Fällen. 245 Fälle der statistisch erfassten 4242 Gesamtstraftaten blieben im Versuchsstadium, was einem Anteil von 5,8% entspricht.

Die Aufklärungsquote beschreibt das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten Fällen zu dem der Polizei bekannt gewordenen Fällen. Sie ist mit 2704 aufgeklärten Straftaten im Vergleich zum Vorjahr um 3,2% auf 63,7% gesunken.

<sup>2</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 01



## 3.2 Polizeiinspektion Germersheim im Vergleich<sup>3</sup>

### 3.2.1 Straftaten

In der übergeordneten Polizeidirektion Landau wurden im Berichtsjahr 16.575 Straftaten statistisch erfasst. Dies stellt mit 901 Fällen einen prozentualen Anstieg von 5,7% zum Vorjahr dar, in welchem insgesamt 15.674 Straftaten verzeichnet wurden.

Im Polizeipräsidium Rheinpfalz ist im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Anstieg von Straftaten um 5.464 Fälle festzustellen. Dies entspricht einem Zuwachs von 9,9%. Insgesamt wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Rheinpfalz 60.528 Straftaten registriert.

Im gesamten Land Rheinland-Pfalz wurden 241.779 Straftaten statistisch erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein erheblicher Anstieg um 24.474 Straftaten zu verzeichnen, was einer prozentualen Erhöhung von 11,3% entspricht.

### 3.2.2 Aufklärungsquote

In der Polizeidirektion Landau konnte die Aufklärungsquote aller Straftaten mit 62,0% erfasst werden. Dies stellt einen Rückgang um 4,2% im Vergleich zum Vorjahr dar.

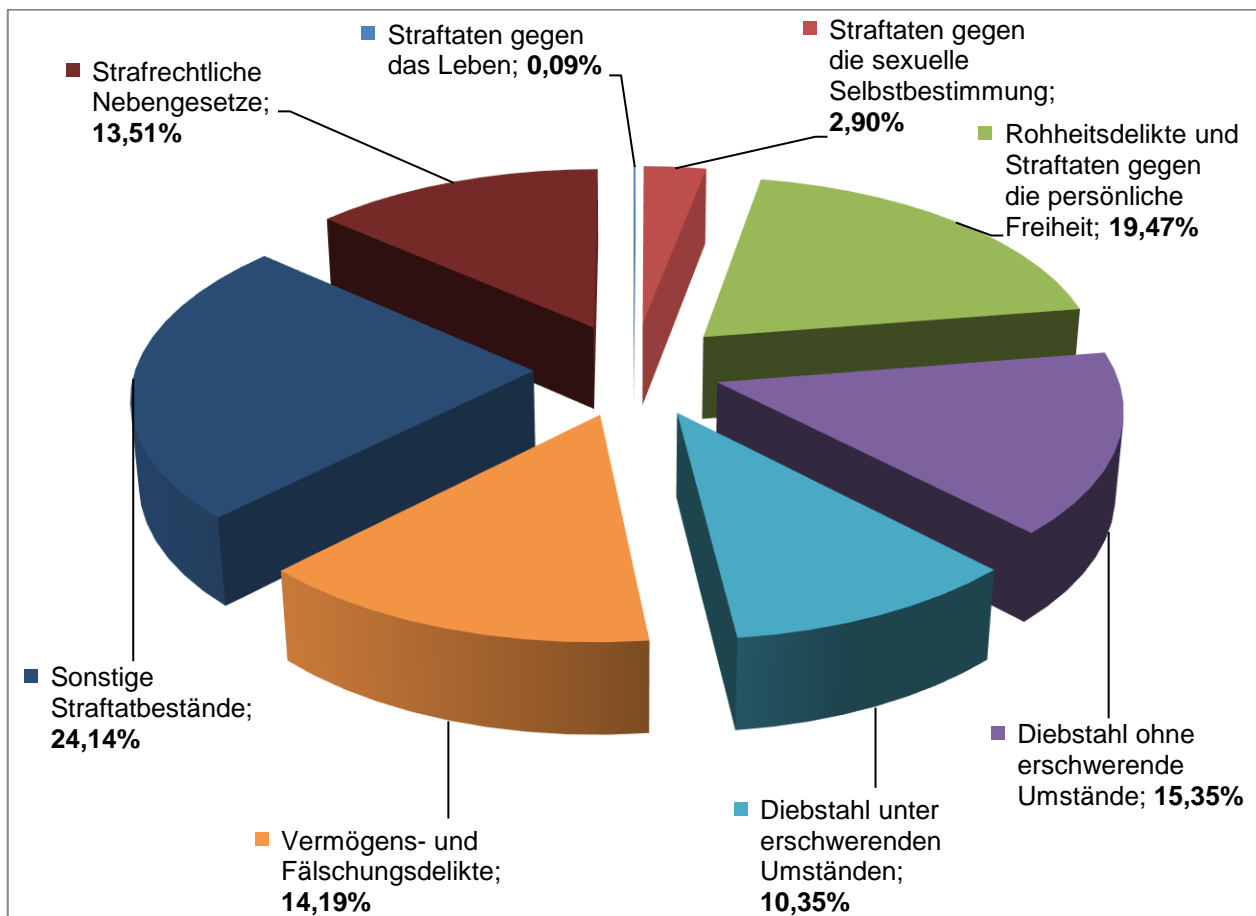
Im Polizeipräsidiums Rheinpfalz wurde im Berichtsjahr ebenfalls eine Reduktion der prozentualen Aufklärungsquote um 4,8% auf nur noch 61,9% verzeichnet.

Für das Land Rheinland-Pfalz ist ebenso ein Rückgang der Aufklärungsquote im Vergleich zum Jahr 2021 um 2,2% auf nur noch 64,5% zu verzeichnen. Der stetige Aufwärtstrend der letzten Jahre wurde 2022 somit unterbrochen.

---

<sup>3</sup> Fallzahlen sowie AQ aus PKS RLP/ PP Rheinpfalz/ PD LD

### 3.3 Anteile der Straftaten an der Gesamtkriminalität<sup>4</sup>



Die Deliktgruppe der Diebstähle stellt im Berichtsjahr 2022 mit insgesamt 25,70% den größten Anteil der Gesamtkriminalität dar. Zusammengesetzt wird diese aus Diebstählen ohne erschwerende Umstände mit 15,35% und Diebstählen unter erschwerenden Umständen mit 10,35%.

Mit 24,14% der Gesamtkriminalität folgen die sonstigen Straftatbestände. Unter die Deliktgruppe der sonstigen Straftatbestände fallen u.a. Straftaten wie Hausfriedensbruch, Beleidigung, Sachbeschädigung sowie Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte.

Einen Anteil von 19,47% der Gesamtkriminalität stellen Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit dar. Hierunter sind insbesondere Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte sowie Nötigung und Bedrohung zu subsumieren.

Vermögens- und Fälschungsdelikte nehmen lediglich 14,19% der Gesamtkriminalität ein.

Die Strafrechtlichen Nebengesetze, zu welchen u.a. Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, Verstöße gegen das Waffen- und Sprengstoffgesetz sowie Verstöße gegen das Gewaltschutzgesetz zählen, stellen 9,35% der Gesamtkriminalität dar.

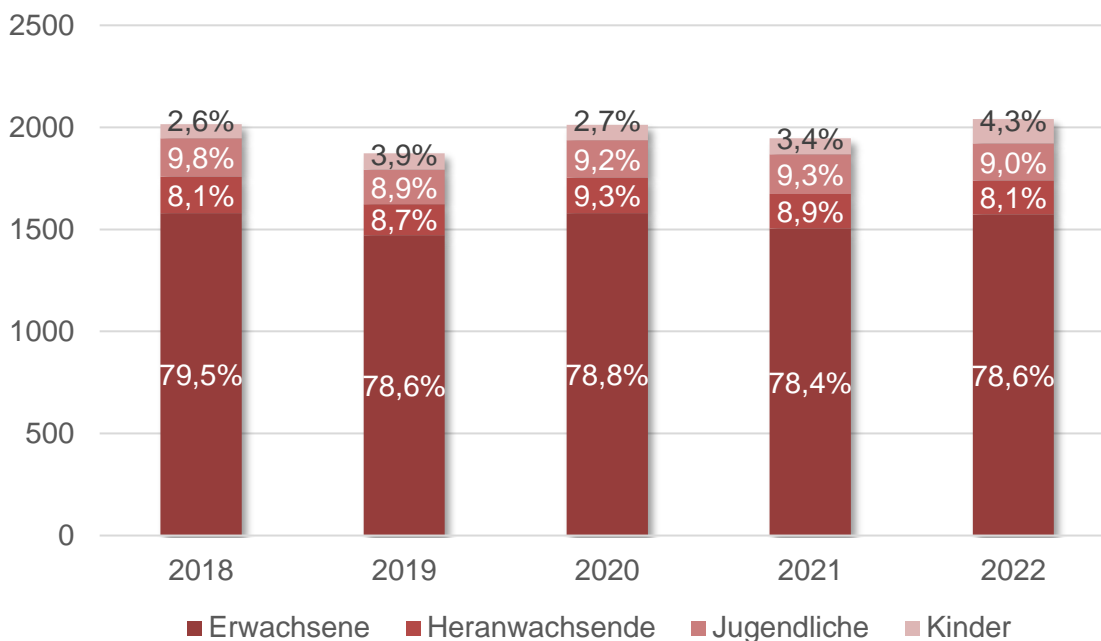
<sup>4</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 01

Im Jahr 2022 wurden im Bezirk der Polizeiinspektion Germersheim vier Straftaten gegen das Leben begangen, was 0,09% der Gesamtkriminalität darstellt.

## 3.4 Entwicklung der Tatverdächtigen

### 3.4.1 Allgemeines<sup>5</sup>

Tatverdächtiger ist jede Person, die im Verdacht steht, Täter oder Teilnehmer einer Straftat zu sein, wobei die durch Tatsachen begründete Annahme bestehen muss, dass durch die Handlung der Person ein gesetzlicher Straftatbestand erfüllt wurde.



Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen wird in die Gruppe der Erwachsenen, der Heranwachsenden, der Jugendlichen und der Kinder unterteilt.

Es handelt sich im strafrechtlichen Sinn um strafunmündige Kinder, wenn die Tatverdächtigen das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Bei einem Alter von 14 bis 18 Jahren handelt es sich bei den Tatverdächtigen um Jugendliche. Eine strafrechtliche Sanktionierung erfolgt dementsprechend nach dem Jugendstrafrecht.

Bei Heranwachsenden, also Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahre, wird entsprechend der geistigen Reife der Tatverdächtigen entschieden, inwiefern eine Strafverfolgung nach dem Jugend- oder dem Erwachsenenstrafrecht erfolgt.

Bei Tatverdächtigen über 21 Jahren handelt es sich um Erwachsene, die nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuches verurteilt werden.

<sup>5</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 20

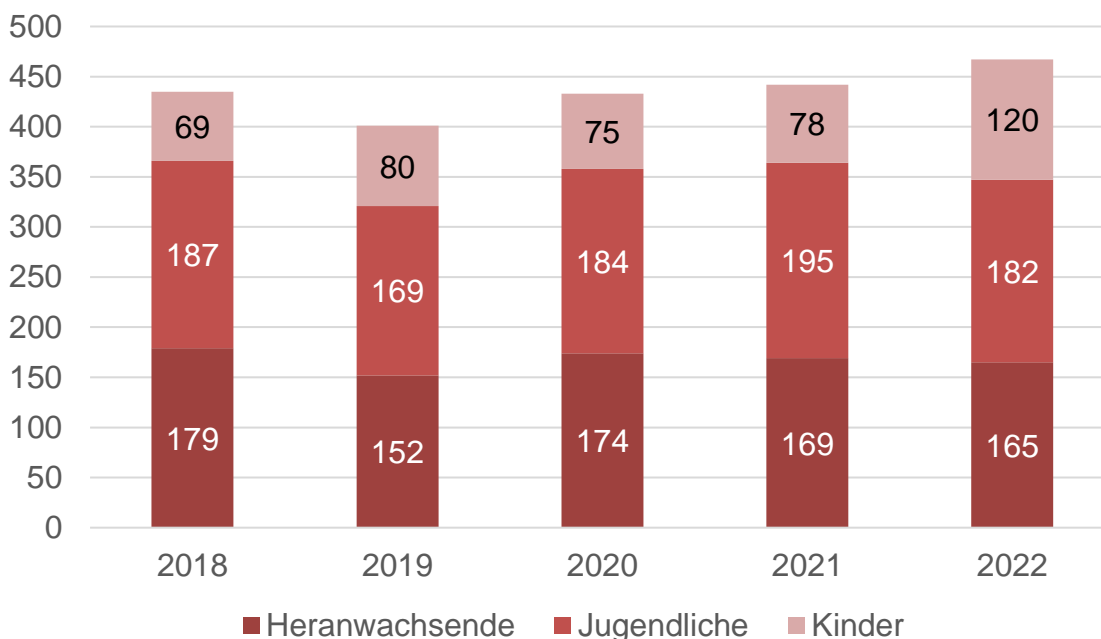
|                                     | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022        |
|-------------------------------------|------|------|------|------|-------------|
| <b>Tatverdächtige insgesamt</b>     | 2015 | 1873 | 2012 | 1946 | <b>2041</b> |
| <b>Deutsche</b>                     | 1475 | 1363 | 1416 | 1353 | <b>1434</b> |
| davon männlich                      | 1134 | 1029 | 1064 | 1013 | <b>1063</b> |
| davon weiblich                      | 341  | 334  | 352  | 340  | <b>371</b>  |
| <b>Nichtdeutsche</b>                | 540  | 510  | 596  | 593  | <b>607</b>  |
| davon männlich                      | 456  | 407  | 482  | 458  | <b>479</b>  |
| davon weiblich                      | 84   | 103  | 114  | 135  | <b>128</b>  |
| <b>Erwachsene (ab 21 Jahre)</b>     | 1580 | 1472 | 1579 | 1504 | <b>1574</b> |
| <b>Unter 21 Jahre</b>               | 435  | 401  | 433  | 442  | <b>467</b>  |
| davon Heranwachsende                | 179  | 152  | 174  | 169  | <b>165</b>  |
| davon Jugendliche                   | 187  | 169  | 184  | 195  | <b>182</b>  |
| davon Kinder                        | 69   | 80   | 75   | 78   | <b>120</b>  |
| <b>Deutsche unter 21 Jahre</b>      | 346  | 333  | 350  | 357  | <b>353</b>  |
| davon männlich                      | 272  | 255  | 270  | 282  | <b>260</b>  |
| davon weiblich                      | 74   | 78   | 80   | 75   | <b>93</b>   |
| <b>Nichtdeutsche unter 21 Jahre</b> | 89   | 68   | 83   | 85   | <b>114</b>  |
| davon männlich                      | 74   | 55   | 61   | 57   | <b>85</b>   |
| davon weiblich                      | 15   | 13   | 22   | 28   | <b>29</b>   |

Die Zahl der Tatverdächtigen ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 95 Personen auf 2041 Tatverdächtige gestiegen, was einem prozentualen Anstieg von 4,88% entspricht.

Die Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist um 14 Personen auf insgesamt 607 Tatverdächtige gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme um 2,36%. Bei den deutschen Tatverdächtigen ist ebenfalls ein Anstieg um 81 Personen auf 1434 Tatverdächtige zu verzeichnen. Dementsprechend besteht eine Zunahme um 5,99%.

Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren ist um 25 Personen bzw. 5,66% auf 467 Tatverdächtige gestiegen. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren ist ein Anstieg von 29 Personen auf insgesamt 114 Tatverdächtige zu verzeichnen. Dies entspricht einem Zuwachs von 34,12%. Bei den deutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren ist hingegen ein Rückgang um vier Personen auf insgesamt 353 Tatverdächtige zu erkennen. Demnach besteht eine Abnahme um 1,12%.

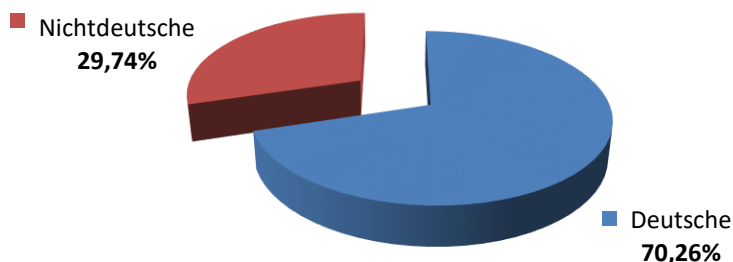
### 3.4.2 Jugendkriminalität<sup>6</sup>



Die Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 25 Personen auf insgesamt 467 Tatverdächtige. Im Berichtsjahr 2022 stellen die Tatverdächtigen der unter 21-jährigen 22,88% der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dar. Im Vorjahr machten die Tatverdächtigen unter 21 Jahren anteilig 22,71% der Gesamtzahl aller ermittelten Tatverdächtigen aus.

Die Anzahl der Tatverdächtigen strafunmündigen Kinder bis 14 Jahre stieg im Berichtsjahr auf ein Rekordhoch von 120 Personen an. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Erhöhung von 53,85% dar.

### 3.4.3 Tatverdächtige Deutsche – Nichtdeutsche<sup>7</sup>



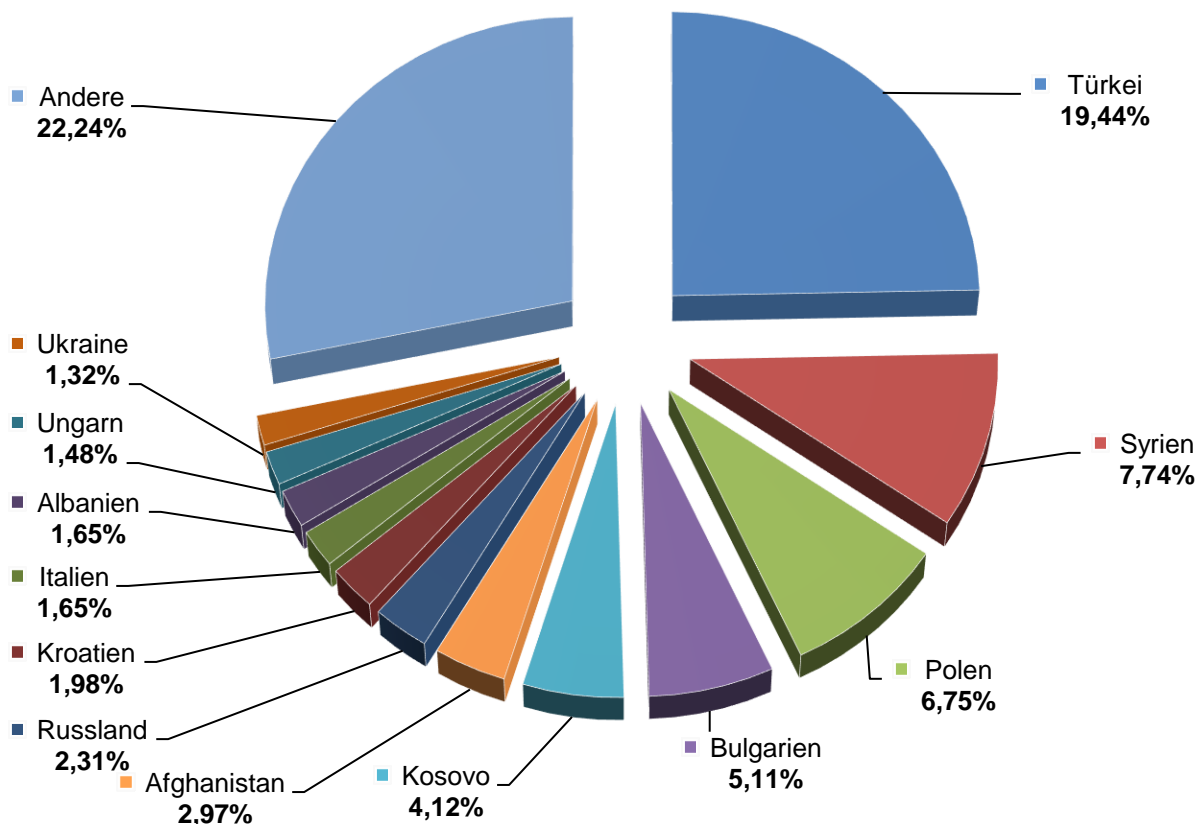
Die Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen, unter Berücksichtigung von Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU, ist um 14 Personen auf 607 Tatverdächtige gestiegen, was eine prozentuale Zunahme um 2,36% darstellt.

<sup>6</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 20

<sup>7</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 62

Im Vergleich zum Vorjahr hat der prozentuale Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen um 0,73% abgenommen.

Die nichtdeutschen Tatverdächtigen gliedern sich wie folgt, nach Nationen geordnet, auf:



% in Bezug auf die Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen

### 3.4.4 Straftaten begangen durch Zuwanderer<sup>8</sup>

Seit Beginn des Jahres 2015 stiegen die Zahlen der Zuwanderer in Deutschland an. Zu der Gruppe der Zuwanderer zählen Asylbewerber, Schutz- und Asylberechtigte, Personen, deren Aufenthalt geduldet ist sowie Personen mit unerlaubtem Aufenthalt. Die Personengruppe der Zuwanderer wurde seit Mitte 2015 in die Polizeiliche Kriminalstatistik aufgenommen und war somit erstmalig für das Jahr 2016 vollständig auswertbar.

Von den insgesamt 607 nichtdeutschen Tatverdächtigen sind lediglich 103 Tatverdächtige als Zuwanderer zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr ist somit ein Rückgang der tatverdächtigen Zuwanderer um 29 Tatverdächtige erkennbar.

Wie im Vorjahr wurden im Berichtsjahr durch Zuwanderer zumeist Körperverletzungsdelikte, Betrugsdelikte sowie Diebstahlsdelikte begangen. Im Jahr 2022 wurde mit 35 erfassten Zuwanderern als Tatverdächtige von Körperverletzungsdelikten eine Person mehr als im Jahr zuvor geführt.

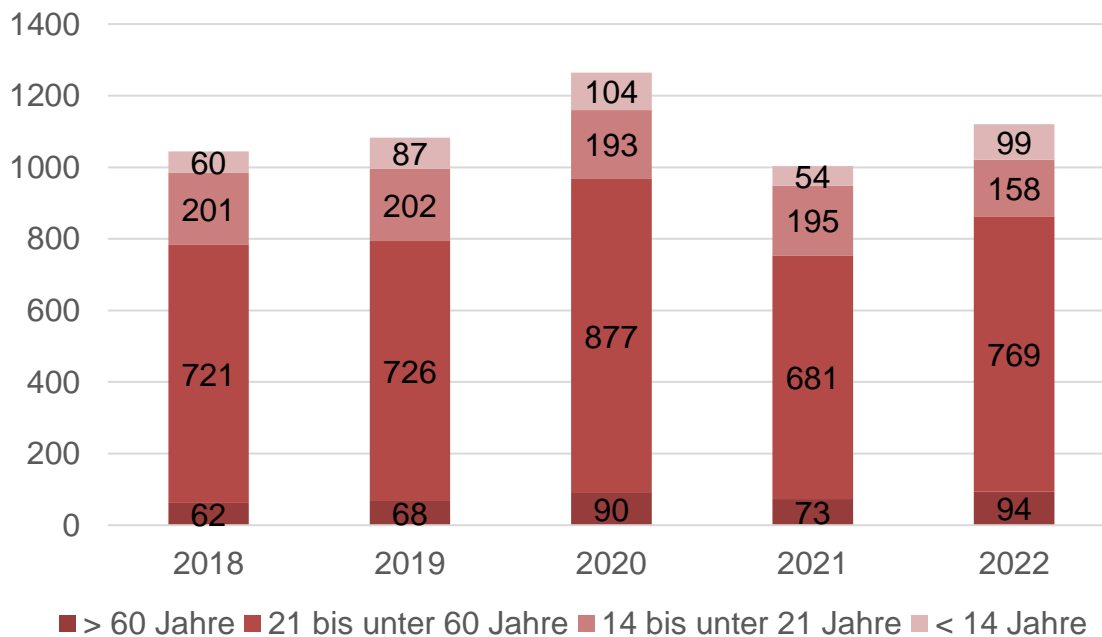
<sup>8</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 50Z, Tabelle 62Z

Im Bereich der Betrugsdelikte sank die Zahl um drei Personen auf 20 Zuwanderer als Tatverdächtige. Im Deliktfeld der Diebstahlsdelikte wurden 13 Zuwanderer als Tatverdächtige registriert, was einer Abnahme von sechs Personen entspricht.

### 3.5 Opferstatistik<sup>9</sup>

Opfer im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete und deren Leib oder Leben bzw. Gesundheit gefährdet oder geschädigt wurde. Opfer von Verkehrsdelikten finden in dieser Statistik keine Berücksichtigung.

Unter den Opferbegriff fallen insbesondere Opfer eines Tötungsdeliktes, einer Sexualstraftat sowie eines Raub-, Körperverletzungs- oder Nötigungsdeliktes. In dieser Statistik finden auch Straftaten Berücksichtigung, welche lediglich das Versuchsstadium erreichen.



Die Zahl der Tatopfer nahm im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 117 Personen bzw. 11,67% zu und erreichte mit einer Gesamtzahl von 1120 Personen einen Wert über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Dabei ist in allen Altersklassen, ausgenommen der Opfer im Alter von 14 bis unter 21 Jahren, welche den niedrigsten Wert der letzten 5 Jahre erreichten, ein Anstieg der Opferzahlen zu verzeichnen.

Der größte Zuwachs der Opferzahlen ist in der Altersklasse der Tatopfer im Alter unter 14 Jahren feststellbar. Hier stieg die Anzahl der Tatopfer um 45 Personen, was einem prozentualen Anstieg von 83,33% entspricht.

<sup>9</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 91

Bei 647 Tatopfern handelte es sich um männliche Personen, was einem prozentualen Anteil von 57,77% entspricht. Die Anzahl der weiblichen Tatopfer betrug 473 Personen, was einen prozentualen Wert von 42,23% darstellt. Die prozentuale Verteilung der Geschlechter folgt dem Trend der vergangenen fünf Jahre.

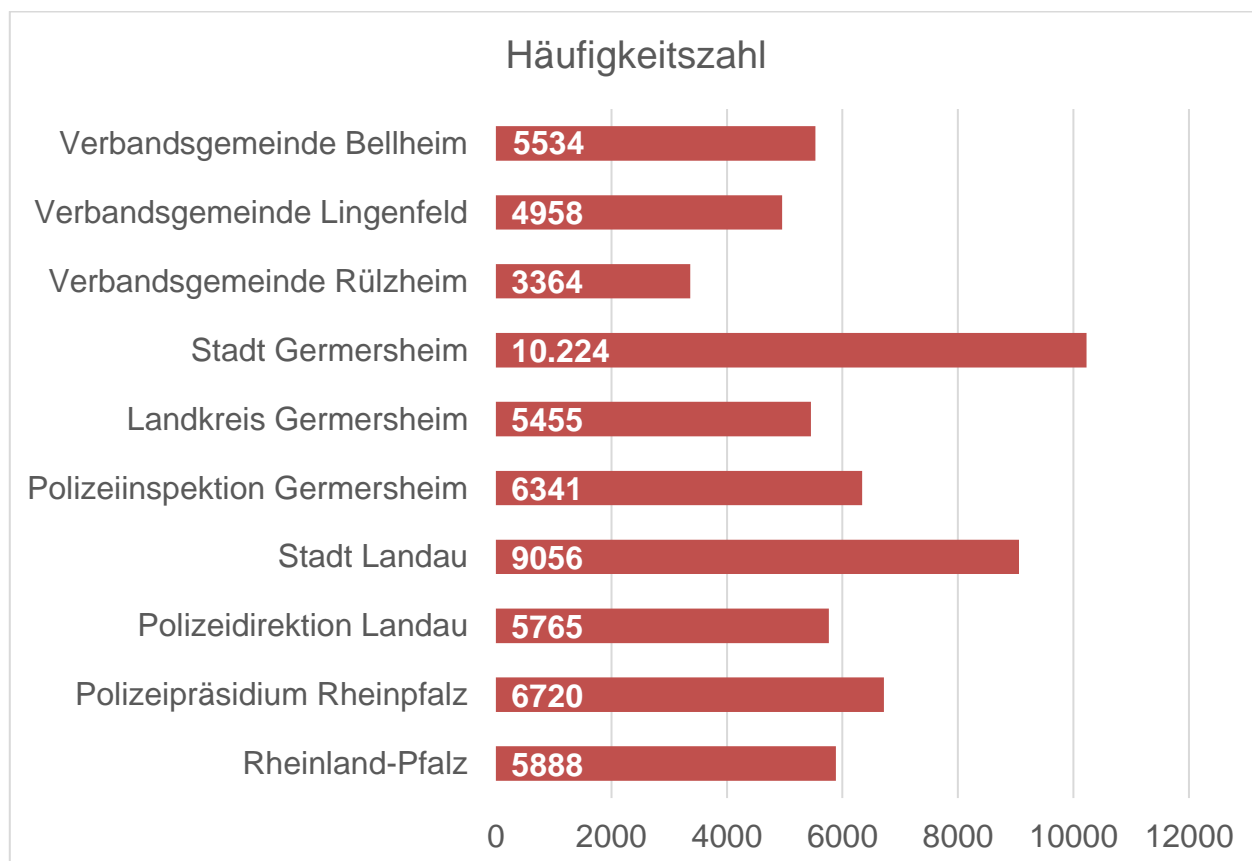
Der überwiegende Teil der Tatopfer wurde durch Körperverletzungsdelikte mit 49,02%, nachfolgend durch Bedrohungen mit 26,70% und Nötigungen mit 9,29% geschädigt.

### 3.6 Häufigkeitszahl<sup>10</sup>

Die Häufigkeitszahl drückt das Verhältnis der Anzahl polizeilich registrierter Straftaten bezogen auf 100.000 Einwohner aus.

Die unterschiedliche Struktur zwischen ländlichen Gegenden und Städten spielt hier eine große Rolle. Städte haben eine Zentrumsfunktion, die in Form von Schulen und Arbeitsplätzen begründet wird. Damit einhergehende Pendler zählen nicht zu den Einwohnerzahlen dazu, können aber natürlich an den jeweiligen Örtlichkeiten Straftaten begehen, was sich in der Häufigkeitszahl niederschlägt.

Die Polizeiinspektion Germersheim im Vergleich:



<sup>10</sup> Häufigkeitszahlen PI GER/ Stadt GER/ VG Bellheim/ VG Lingenfeld/ VG Rülzheim selbst errechnet. Weitere Häufigkeitszahlen aus PKS RLP/ PP Rheinpfalz/ PD LD



Für den Bereich der Stadt Germersheim ergibt sich für das Berichtsjahr eine Häufigkeitszahl von 10.224. Diese liegt im Vergleich deutlich über der Häufigkeitszahlen der Stadt Landau von 9056.

Die Häufigkeitszahl in den Verbandsgemeinden Bellheim von 5534, Lingenfeld von 4958 und Rülzheim von 3364 ist im Berichtsjahr in allen Fällen niedriger als der Durchschnitt der Polizeidirektion Landau von 5765.

## 4. Regionales Kriminalitätsaufkommen<sup>11</sup>

|                                    | 2018  |      | 2019  |      | 2020  |      | 2021  |      | 2022        |             |
|------------------------------------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|------|-------------|-------------|
|                                    | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle       | AQ          |
| <b>PI Germersheim</b>              | 4112  | 63,5 | 4197  | 64,9 | 4513  | 68,1 | 3957  | 66,9 | <b>4242</b> | <b>63,7</b> |
| <b>Stadt Germersheim</b>           | 2002  | 67,1 | 2087  | 66,1 | 2342  | 71,6 | 2095  | 67,9 | <b>2118</b> | <b>63,9</b> |
| <b>Verbandsgemeinde Bellheim</b>   | 662   | 64,0 | 731   | 66,3 | 794   | 64,9 | 624   | 67,8 | <b>759</b>  | <b>63,0</b> |
| Bellheim                           | 536   | 62,1 | 567   | 65,1 | 598   | 64,4 | 505   | 69,5 | <b>581</b>  | <b>65,4</b> |
| Knittelsheim                       | 21    | 52,4 | 18    | 66,7 | 29    | 72,4 | 18    | 38,9 | <b>42</b>   | <b>71,4</b> |
| Ottersheim bei Landau              | 35    | 74,3 | 35    | 60,0 | 48    | 45,8 | 38    | 50,0 | <b>55</b>   | <b>47,3</b> |
| Zeiskam                            | 70    | 77,1 | 111   | 74,8 | 119   | 73,1 | 63    | 73,0 | <b>81</b>   | <b>51,9</b> |
| <b>Verbandsgemeinde Lingenfeld</b> | 812   | 58,1 | 799   | 62,5 | 781   | 63,0 | 697   | 65,6 | <b>848</b>  | <b>67,9</b> |
| Freisbach                          | 24    | 58,3 | 42    | 59,5 | 73    | 83,6 | 37    | 78,4 | <b>30</b>   | <b>40,0</b> |
| Lingenfeld                         | 348   | 65,5 | 258   | 62,4 | 288   | 62,8 | 268   | 72,4 | <b>349</b>  | <b>74,5</b> |
| Lustadt                            | 137   | 54,0 | 157   | 61,8 | 143   | 58,0 | 151   | 64,9 | <b>181</b>  | <b>69,1</b> |
| Schwegenheim                       | 193   | 48,7 | 239   | 63,6 | 174   | 59,8 | 136   | 60,3 | <b>176</b>  | <b>56,3</b> |
| Weingarten (Pfalz)                 | 51    | 58,8 | 58    | 58,6 | 57    | 61,4 | 61    | 54,1 | <b>58</b>   | <b>67,2</b> |
| Westheim (Pfalz)                   | 59    | 54,2 | 45    | 66,7 | 46    | 60,9 | 44    | 47,7 | <b>54</b>   | <b>75,9</b> |
| <b>Verbandsgemeinde Rülzheim</b>   | 636   | 58,3 | 580   | 62,2 | 596   | 65,3 | 541   | 63,8 | <b>517</b>  | <b>57,3</b> |
| Hördt                              | 83    | 45,8 | 64    | 62,5 | 79    | 58,2 | 50    | 56,0 | <b>55</b>   | <b>60,0</b> |
| Kuhardt                            | 30    | 46,7 | 51    | 54,9 | 45    | 66,7 | 47    | 61,7 | <b>51</b>   | <b>54,9</b> |
| Leimersheim                        | 71    | 59,2 | 56    | 55,4 | 86    | 73,3 | 69    | 53,6 | <b>50</b>   | <b>32,0</b> |
| Rülzheim                           | 452   | 61,3 | 409   | 64,1 | 386   | 64,8 | 375   | 66,9 | <b>361</b>  | <b>60,7</b> |

Fälle = polizeilich bekannt gewordene Straftaten

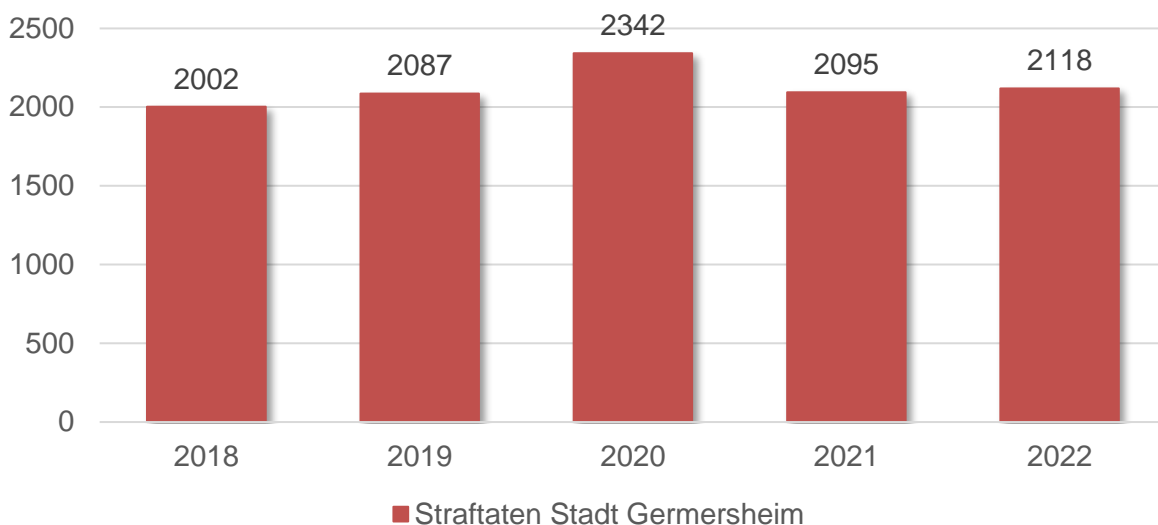
AQ = Aufklärungsquote in %

Im Berichtsjahr ist bei der Stadt Germersheim und der Verbandsgemeinde Bellheim ein leichter Anstieg der registrierten Straftaten zu erkennen. Im Bereich der Verbandsgemeinde Lingenfeld sind die Fallzahlen um 151 Fälle auf den Höchstwert der vergangenen fünf Jahre von 848 registrierten Straftaten gestiegen.

Entgegen dieses erkennbaren Aufwärtstrends ist die Anzahl der registrierten Straftaten im Bereich der Verbandsgemeinde Rülzheim, mit 25 Fällen weniger im Vergleich zum Vorjahr, leicht rückläufig.

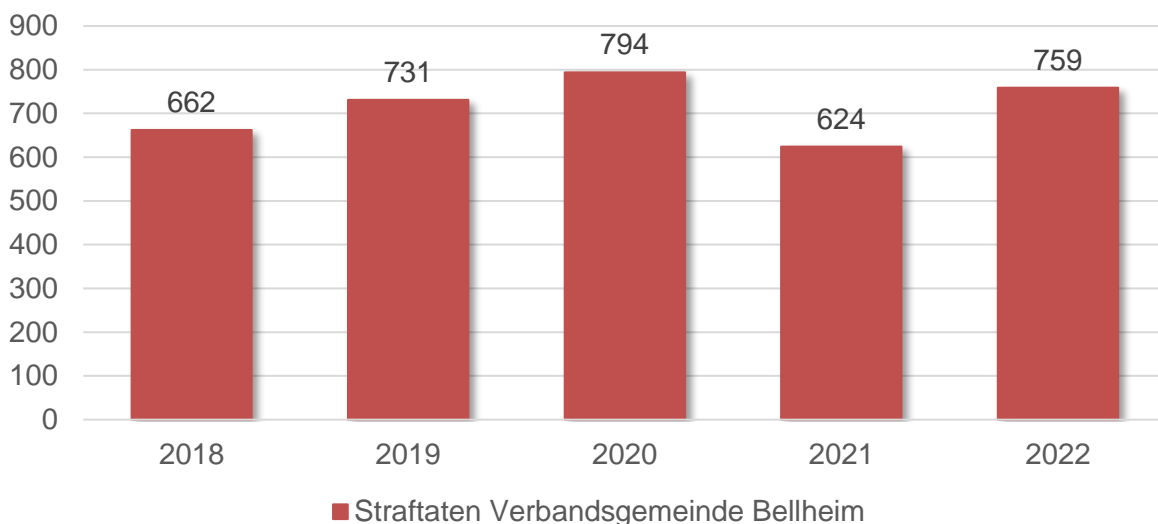
<sup>11</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 16

## 4.1 Stadt Germersheim



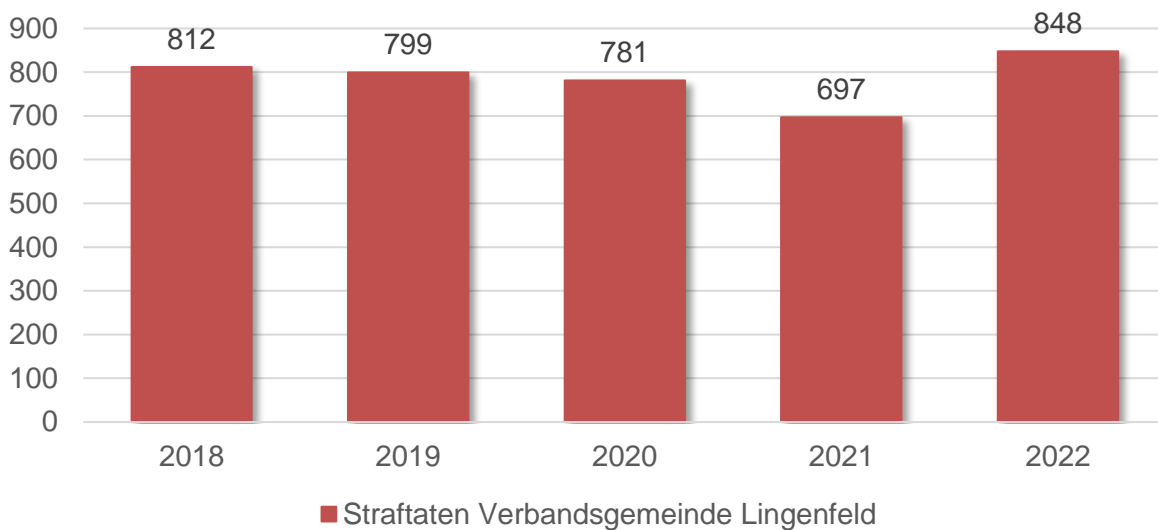
In den Jahren 2018 bis 2020 stiegen die Fallzahlen in der Stadt Germersheim stetig an. Im Vergleich zum Einbruch im Vorjahr 2021 ist ein erneuter Anstieg von 23 Fällen auf insgesamt 2118 Straftaten zu verzeichnen, was einem geringen prozentualen Zuwachs von 1,10% entspricht.

## 4.2 Verbandsgemeinde Bellheim



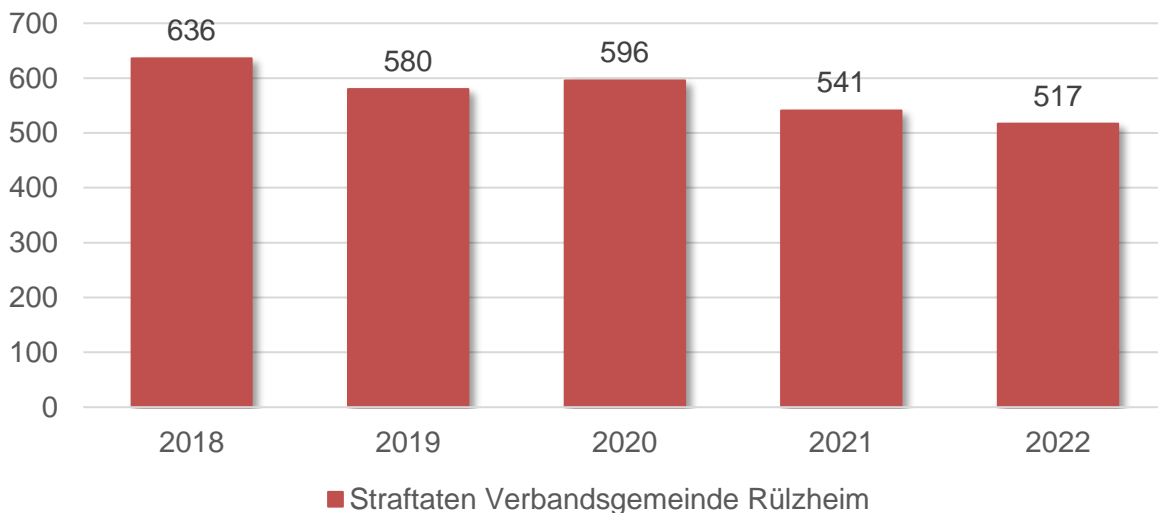
In der Verbandsgemeinde Bellheim stiegen die Fallzahlen in den Jahren 2018 bis 2020 ebenfalls kontinuierlich an, wobei auch hier im Jahr 2021 ein Einbruch zu verzeichnen ist. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Wert im Berichtsjahr wieder um 135 Fälle auf insgesamt 759 registrierte Straftaten an, was einen Zuwachs von 21,63% darstellt.

## 4.3 Verbandsgemeinde Lingenfeld



Im Gegensatz zu den vorangegangenen Darstellungen sank die Anzahl der registrierten Straftaten in der Verbandsgemeinde Lingenfeld seit 2018 stetig. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die registrierten Straftaten im Berichtsjahr hingegen um 151 Fälle auf 848 Fälle an und erreichten den Höchstwert der letzten fünf Jahre. Dies entspricht einem Zuwachs von 21,66%.

## 4.4 Verbandsgemeinde Rülzheim

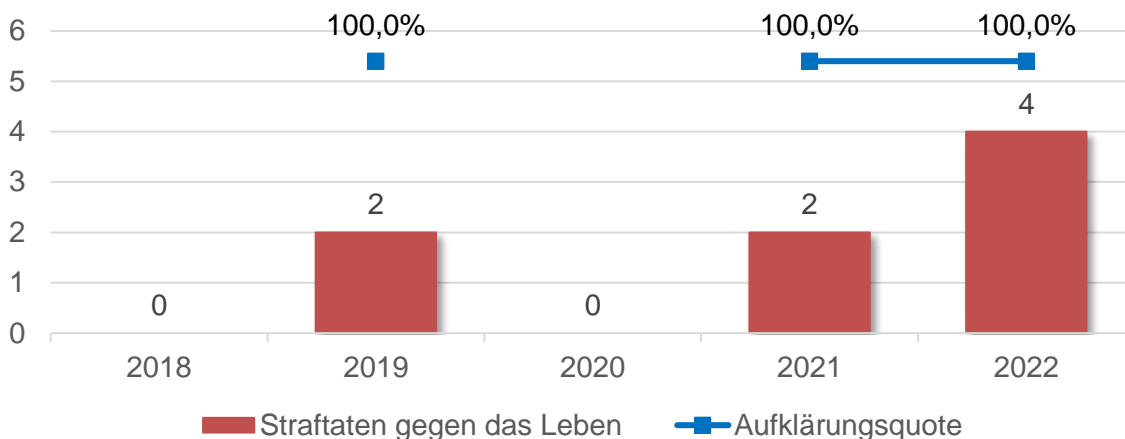


Seit dem Höchststand der Fallzahlen in 2018 sanken die registrierten Straftaten, bis auf einen leichten Zuwachs im Jahr 2020, im Bereich der Verbandsgemeinde Rülzheim kontinuierlich. Diese Tendenz setzte sich im Berichtsjahr mit einem Rückgang um 24 Fälle auf insgesamt 517 registrierte Straftaten fort. Dies entspricht einer Reduktion um 4,11%.

## 5. Kriminalitätsformen<sup>12</sup>

### 5.1 Straftaten gegen das Leben

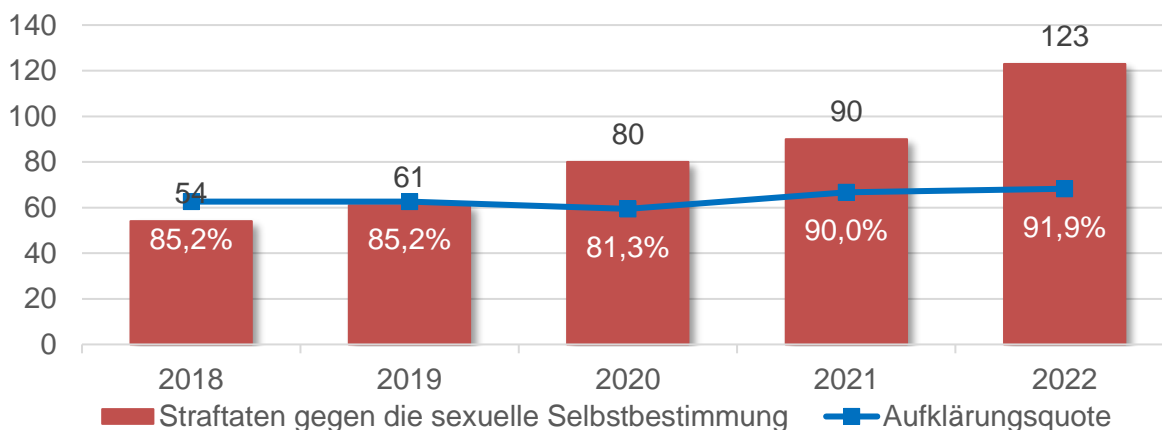
Straftaten gegen das Leben sind Mord, Totschlag sowie fahrlässige Tötung, sofern diese nicht im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr stehen.



Im Berichtsjahr ereigneten sich im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Germersheim vier Straftaten gegen das Leben. Hierbei handelte es sich um zwei Fälle der fahrlässigen Tötung und zwei Fälle des Totschlags, wobei letztere im Versuchsstadium blieben. Die Anzahl der Straftaten gegen das Leben erreichte den höchsten Wert seit fünf Jahren.

### 5.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Unter den Oberbegriff der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sind die Straftatbestände der Vergewaltigung, des sexuellen Missbrauchs (u.a. von Schutzbefohlenen), exhibitionistische Handlungen, sonstige sexuelle Handlungen sowie die Verbreitung pornographischer Schriften zu subsumieren.



<sup>12</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 1

Die Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung stieg im Berichtsjahr um 33 Fälle auf insgesamt 123 registrierte Straftaten, was den Höchstwert seit Aufzeichnung der polizeilichen Kriminalstatistik darstellt. Dabei handelt es sich um einen prozentualen Anstieg von 36,67%. Die Aufklärungsquote von 91,90% stellt den Höchstwert der vergangenen fünf Jahre dar.

Im Jahr 2022 betrug der Anteil der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 2,90% aller registrierten Straftaten. Charakteristisch für die Deliktgruppe der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist, dass es sich oftmals um Beziehungsdelikte handelt, d.h. dass das Opfer und der Täter mindestens in einem Bekanntschaftsverhältnis zueinander stehen. Demzufolge kann bei Straftaten dieser Deliktgruppe regelmäßig eine hohe Aufklärungsquote verzeichnet werden.

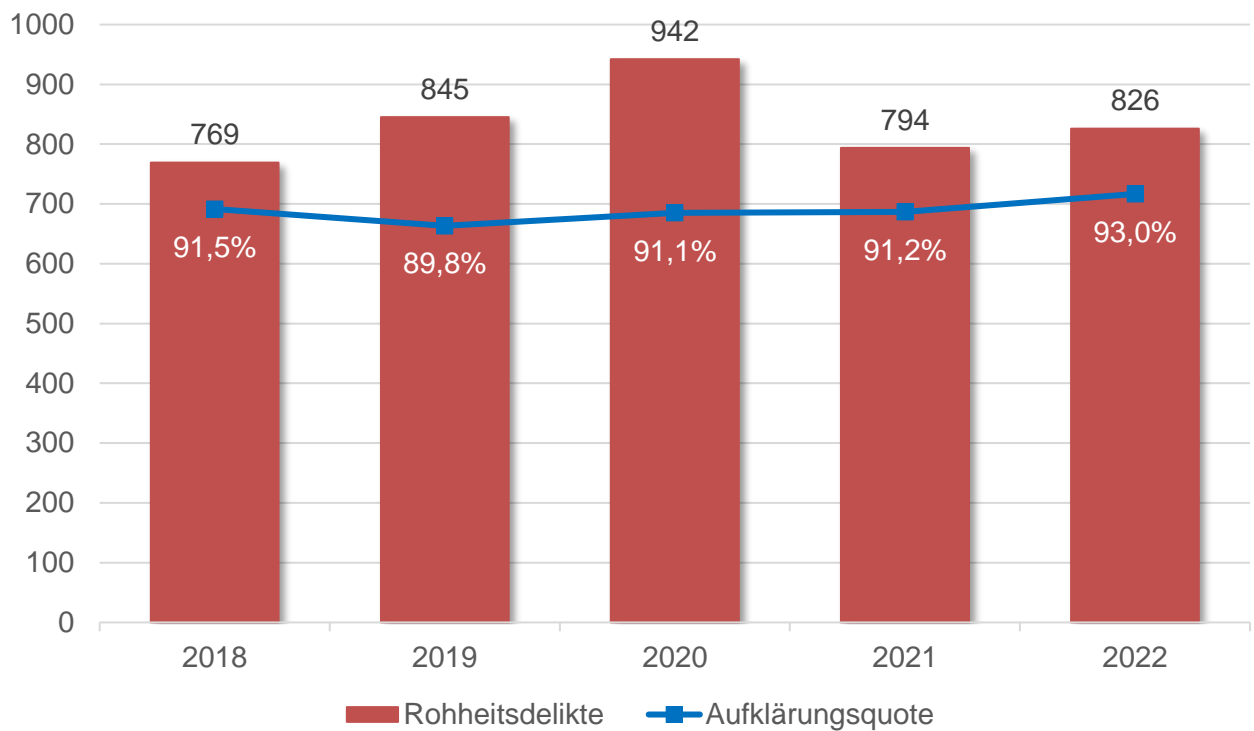
Wie bereits im Vorjahr handelte es sich bei sechs Fällen der insgesamt 123 registrierten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung um Vergewaltigungsdelikte. In 17 Fällen wurde Strafanzeige wegen sexuellen Missbrauchs erstattet. Den größten Anteil stellen mit 88 Fällen Straftaten in Bezug auf die Verbreitung pornographischer Schriften dar.

Der Anstieg der Fallzahlen der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist unter anderem auf die zunehmende Nutzung von Messenger-Diensten wie „WhatsApp“, zurückzuführen, über welche die Verbreitung pornografischer Schriften meist erfolgt. Außerdem wird der Dunkelziffer mit Aufklärung vor allem in den sozialen Medien entgegengewirkt. Weiter werden durch die Arbeit der US-amerikanischen Organisation „National Center of Missing and Exploited Children“ (NCMEC) auch Fälle in der Bundesrepublik bekannt, welche schließlich statistisch erfasst werden.

## **5.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit**

Unter den Begriff Rohheitsdelikte fallen alle Straftaten, deren Ausführung unter Gewaltanwendung stattfindet (z.B. Körperverletzungs-, Raub- und Tötungsdelikte) sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit (z.B. Nötigung, Bedrohung, Freiheitsberaubung, etc.).

Korrespondierend zu Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung handelt es sich bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit oftmals um Beziehungstaten, weshalb auch in dieser Deliktgruppe eine hohe Aufklärungsquote verzeichnet werden kann.



Im Berichtsjahr 2022 stiegen die Fälle der Rohheitsdelikte sowie der Straftaten gegen die persönliche Freiheit um 32 Fälle auf insgesamt 826 registrierte Straftaten an. Dies entspricht einer Zunahme um 4,03%. Die Aufklärungsquote erreichte mit 93% den höchsten Wert der letzten fünf Jahre.

Wie auch in den vergangenen Jahren nehmen Körperverletzungen mit 57,51% und Bedrohungen mit 27,85% den größten Teil der Rohheitsdelikte ein.

Regionale Verteilung der Rohheitsdelikte:<sup>13</sup>

|                                    | 2018  |      | 2019  |      | 2020  |      | 2021  |      | 2022       |             |
|------------------------------------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|------|------------|-------------|
|                                    | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle      | AQ          |
| <b>PI Germersheim</b>              | 769   | 91,5 | 845   | 89,8 | 942   | 91,1 | 794   | 91,2 | <b>826</b> | <b>93,0</b> |
| <b>Stadt Germersheim</b>           | 368   | 89,4 | 407   | 87,7 | 475   | 89,9 | 412   | 89,6 | <b>400</b> | <b>89,8</b> |
| <b>Verbandsgemeinde Bellheim</b>   | 143   | 93,7 | 170   | 90,6 | 158   | 91,1 | 139   | 95,7 | <b>162</b> | <b>95,7</b> |
| Bellheim                           | 105   | 92,4 | 128   | 89,8 | 115   | 89,6 | 102   | 95,1 | <b>127</b> | <b>94,5</b> |
| Knittelsheim                       | 3     | 100  | 2     | 100  | 4     | 100  | 2     | 100  | <b>9</b>   | <b>100</b>  |
| Ottersheim bei Landau              | 11    | 90,9 | 7     | 85,7 | 4     | 100  | 10    | 90,0 | <b>8</b>   | <b>100</b>  |
| Zeiskam                            | 24    | 100  | 33    | 93,9 | 35    | 94,3 | 25    | 100  | <b>18</b>  | <b>100</b>  |
| <b>Verbandsgemeinde Lingenfeld</b> | 167   | 91,6 | 170   | 91,3 | 180   | 91,1 | 125   | 92,8 | <b>189</b> | <b>95,8</b> |
| Freisbach                          | 4     | 100  | 9     | 88,9 | 29    | 100  | 8     | 100  | <b>3</b>   | <b>100</b>  |
| Lingenfeld                         | 84    | 92,9 | 57    | 93,0 | 66    | 87,9 | 52    | 94,2 | <b>81</b>  | <b>97,5</b> |
| Lustadt                            | 26    | 88,5 | 42    | 90,5 | 36    | 91,7 | 28    | 100  | <b>39</b>  | <b>94,9</b> |
| Schwegenheim                       | 29    | 89,7 | 44    | 90,9 | 27    | 88,9 | 20    | 70,0 | <b>37</b>  | <b>94,6</b> |
| Weingarten (Pfalz)                 | 12    | 91,7 | 13    | 84,6 | 11    | 90,9 | 14    | 100  | <b>11</b>  | <b>90,9</b> |
| Westheim (Pfalz)                   | 12    | 91,7 | 5     | 100  | 11    | 90,9 | 3     | 100  | <b>18</b>  | <b>94,4</b> |
| <b>Verbandsgemeinde Rülzheim</b>   | 91    | 96,7 | 98    | 94,9 | 129   | 95,3 | 118   | 89,8 | <b>75</b>  | <b>97,3</b> |
| Hördt                              | 8     | 100  | 10    | 90   | 17    | 94,1 | 12    | 100  | <b>10</b>  | <b>100</b>  |
| Kuhardt                            | 4     | 100  | 10    | 100  | 11    | 100  | 10    | 100  | <b>8</b>   | <b>100</b>  |
| Leimersheim                        | 12    | 100  | 7     | 85,7 | 16    | 100  | 13    | 84,6 | <b>3</b>   | <b>66,7</b> |
| Rülzheim                           | 67    | 95,5 | 71    | 95,8 | 85    | 94,1 | 83    | 88,0 | <b>54</b>  | <b>98,1</b> |

Fälle = polizeilich bekannt gewordene Straftaten

AQ = Aufklärungsquote in %

Im Bereich der Stadt Germersheim gingen die Fallzahlen der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit um zwölf Fälle auf insgesamt 400 registrierte Straftaten zurück. Dies entspricht einer Reduktion um 2,91%.

Entgegen der letzten zwei Jahre ist bei der Verbandsgemeinde Bellheim ein Zuwachs von 23 Fällen auf 162 registrierte Straftaten festzustellen, was einer prozentualen Zunahme von 16,55% entspricht. Hier wurde beinahe der Höchstwert aus 2019 erreicht.

<sup>13</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 16

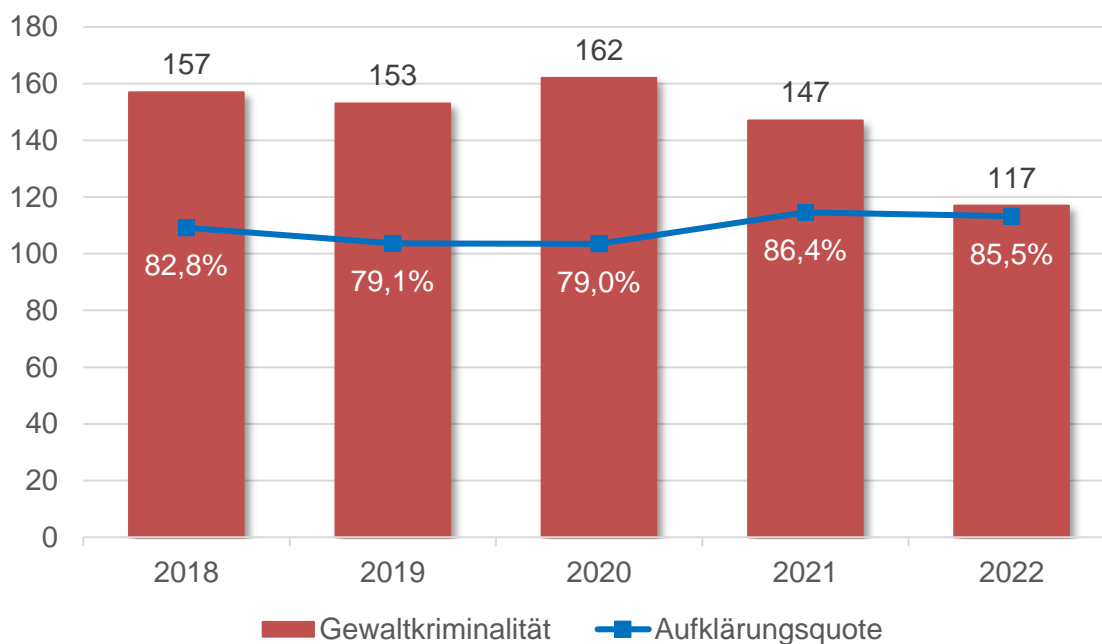


In der Verbandsgemeinde Lingenfeld stieg die Zahl der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit um 64 Fälle auf insgesamt 189 Straftaten an, wodurch der Höchstwert der vergangenen fünf Jahre erreicht wurde. Die Zunahme der Fallzahlen entspricht einem Anstieg von 51,20%.

Entgegen des erkennbaren Aufwärtstrends der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Gebiet der PI Germersheim, ist in der Verbandsgemeinde Rülzheim ein deutlicher Rückgang um 43 Fälle auf insgesamt 75 registrierte Straftaten zu verzeichnen. Dies entspricht einer Reduktion um 36,44%.

### 5.3.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Oberbegriff der „Gewaltkriminalität“ lassen sich folgende Straftaten zusammenfassen: Mord, Totschlag, Vergewaltigung sowie sexuelle Nötigung, Raubdelikte, Körperverletzung mit Todesfolge sowie gefährliche und schwere Körperverletzung.

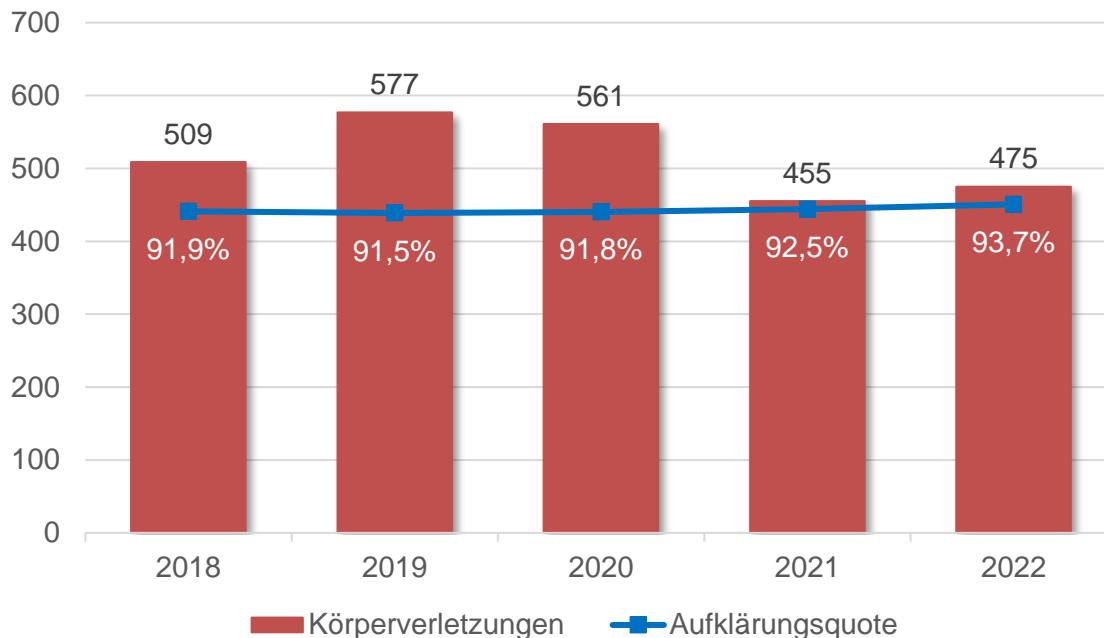


Im Bereich der Gewaltkriminalität sanken die Gesamtzahlen um 30 Fälle auf insgesamt 117 Fälle, was einer Reduktion von 20,41% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Berichtsjahr ist im Bereich der Gewaltkriminalität der niedrigste Wert der vergangenen fünf Jahre zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote ging mit 85,5% im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück.

Im Berichtsjahr 2022 kam es zu 58 gefährlichen Körperverletzungen was einer Abnahme zum Vorjahr entspricht, in welchem 121 Delikte registriert wurden. Raubdelikte sind im Jahr 2022 mit lediglich 14 erfassten Fällen ebenfalls weiter gesunken, wodurch die Reduktion der Gesamtzahl ebenfalls begründet werden kann.

## 5.3.2 Körperverletzungsdelikte

Unter das Deliktfeld der Körperverletzungsdelikte werden neben der einfachen Körperverletzung auch die qualifizierten Körperverletzungsdelikte der gefährlichen und der schweren Körperverletzung sowie der Straftatbestand der Misshandlung von Schutzbefohlenen gefasst.



Im Berichtsjahr ist ein Anstieg der Körperverletzungsdelikte um 4,40% auf 475 registrierte Straftaten zu verzeichnen, was eine Zunahme von 20 Straftaten im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Die Fallzahlen des Jahres 2022 liegen wie bereits im Jahr 2021 unter dem statistischen Mittel der vergangenen fünf Jahre von 515 Fällen. Die Aufklärungsquote erreicht mit 93,70% den höchsten Wert der vergangenen fünf Jahre.

Im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Germersheim wurde im Berichtsjahr lediglich ein Fall der schweren Körperverletzung registriert. Unter einer schweren Körperverletzung ist die dauerhafte schwere Beeinträchtigung des Seh- oder Sprechvermögens, der Verlust eines wichtigen Körperteiles sowie Entstellung oder Siechtum infolge der Tatbegehung zu verstehen. Der Fall konnte aufgeklärt werden.

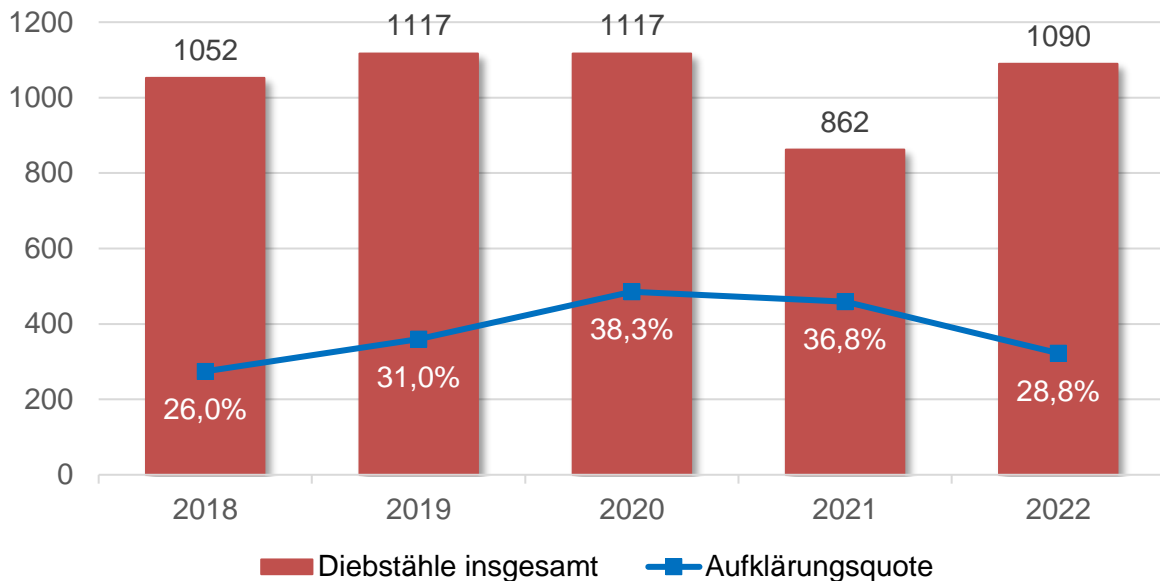
In 94 Fällen der insgesamt 475 registrierten Körperverletzungsdelikte handelte es sich um gefährliche Körperverletzungen. Weitere 360 Taten waren der einfachen Körperverletzung zuzurechnen. In 19 Fällen wurde eine fahrlässige Begehungsweise registriert.

Während im Vorjahr drei Fälle der Misshandlung von Schutzbefohlenen registriert wurden, ereignete sich im Berichtsjahr lediglich ein Fall, bei welchem es sich um ein schutzbefohlenes Kind handelte. Dieser konnte ebenfalls aufgeklärt werden.

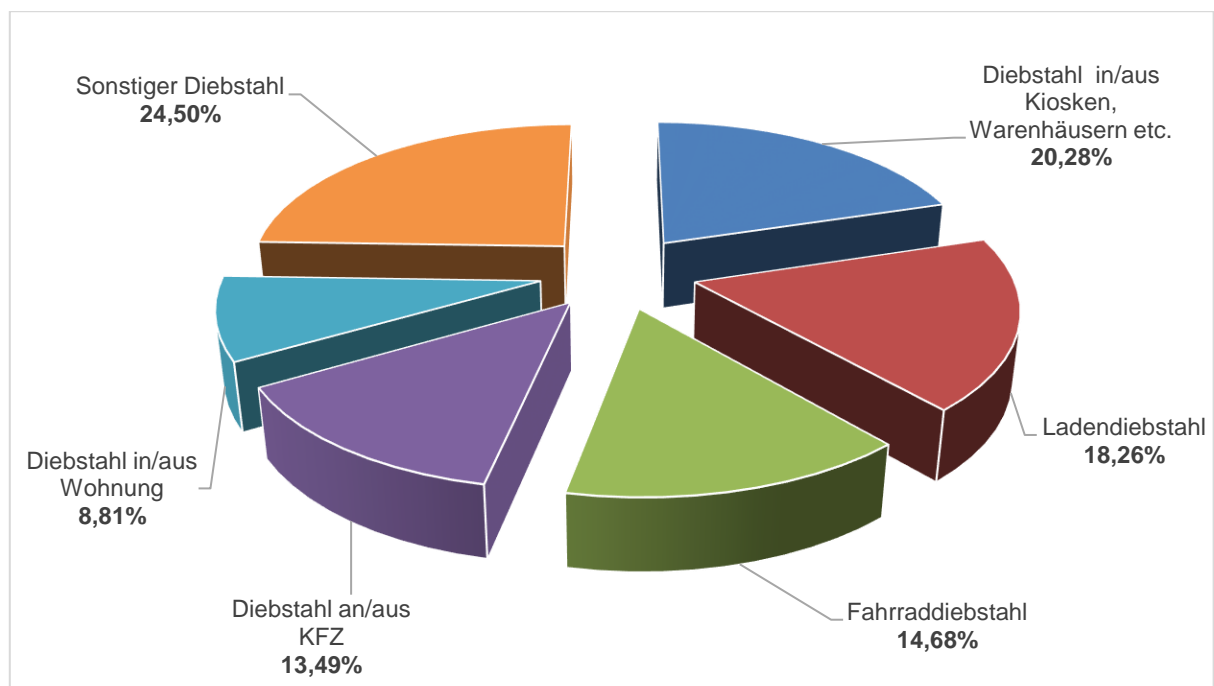
## 5.4. Eigentums kriminalität

### 5.4.1 Diebstahlsdelikte insgesamt

Im Jahr 2022 wurden im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Germersheim insgesamt 1090 Diebstahlsdelikte statistisch erfasst. Damit stieg der Wert im Vergleich zum Vorjahr um 26,45%, was einem Zuwachs von 228 Fällen entspricht. Die Anzahl der Diebstahlsdelikte liegt nur leicht über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre mit 1032 Fällen.

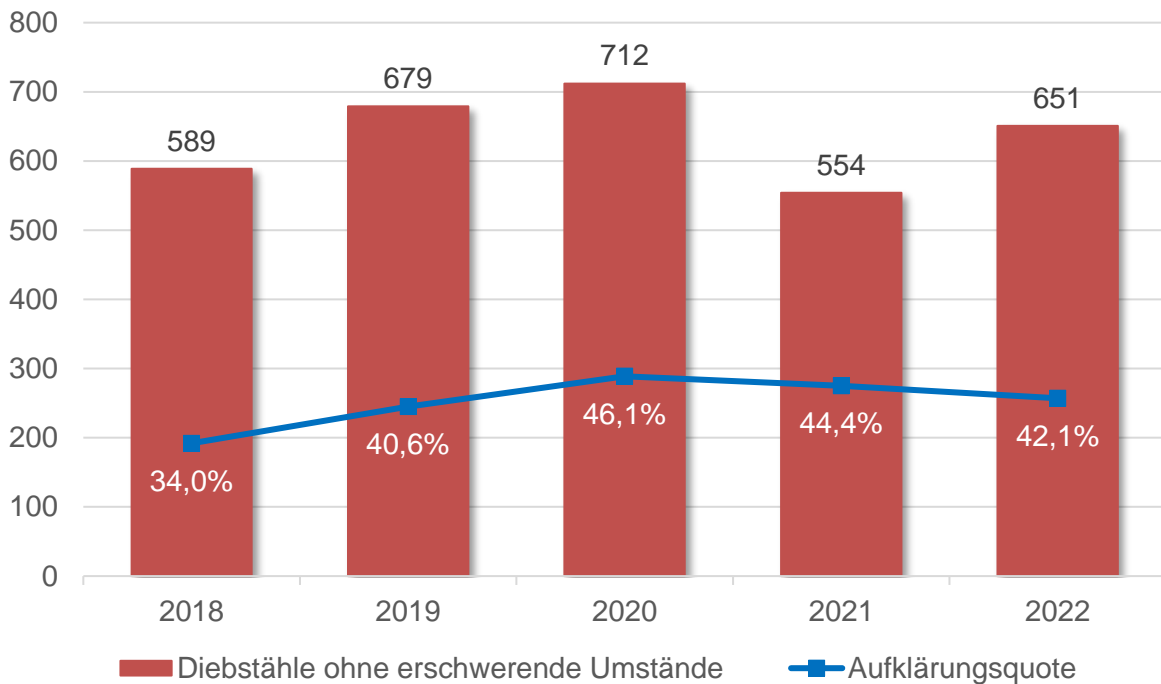


Die registrierten Diebstahlsdelikte verteilen sich folgendermaßen:



## 5.4.2 Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Unter den Oberbegriff des Diebstahls ohne erschwerende Umstände werden die Straftatbestände des einfachen Diebstahls, des Diebstahls geringwertiger Sachen, der unbefugten Benutzung eines Kraftfahrzeugs, des Haus- und Familiendiebstahls sowie der Entziehung elektrischer Energie gefasst.



Im Jahr 2021 ist ein starker Einbruch der seit 2017 stetig steigenden Anzahl von Diebstählen ohne erschwerende Umstände zu erkennen. Im Berichtsjahr ist hingegen wieder eine Zunahme von 97 Fällen zu verzeichnen, was einem Anstieg von 17,51% entspricht. Die 651 erfassten Diebstähle ohne erschwerende Umstände liegen über der durchschnittlichen Anzahl der vergangenen fünf Jahre von 619 Fällen.

Der Anstieg der Fallzahlen von Diebstählen ohne erschwerende Umstände ist insbesondere auf den Anstieg der Ladendiebstähle und Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen zurückzuführen. Im Jahr 2021 wurden lediglich 31 Ladendiebstähle ohne erschwerende Umstände statistisch erfasst. Im Berichtsjahr ist ein deutlicher Anstieg um 158 Fälle auf insgesamt 189 Straftaten zu verzeichnen. Weiter stieg die Anzahl der Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen um 74 Fälle auf insgesamt 109 Straftaten an. Die Anzahl der einfachen Fahrraddiebstähle kann im Berichtsjahr 2022 hingegen einen Rücklauf um 26 Fälle auf nur noch 53 Fälle verzeichnen.

Im Berichtsjahr entstand durch Diebstähle ohne erschwerende Umstände ein Gesamtschaden in Höhe von 352.992 Euro.<sup>14</sup>

<sup>14</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 07

Regionale Verteilung der Diebstähle ohne erschwerende Umstände:<sup>15</sup>

|                                    | 2018  |      | 2019  |      | 2020  |      | 2021  |      | 2022       |             |
|------------------------------------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|------|------------|-------------|
|                                    | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle      | AQ          |
| <b>PI Germersheim</b>              | 589   | 34,0 | 679   | 40,6 | 712   | 43,1 | 554   | 44,4 | <b>651</b> | <b>42,1</b> |
| <b>Stadt Germersheim</b>           | 304   | 40,5 | 335   | 48,1 | 426   | 54,9 | 327   | 51,4 | <b>366</b> | <b>48,1</b> |
| <b>Verbandsgemeinde Bellheim</b>   | 92    | 30,4 | 127   | 29,9 | 117   | 32,5 | 88    | 33,0 | <b>112</b> | <b>29,5</b> |
| Bellheim                           | 80    | 32,5 | 109   | 28,4 | 93    | 32,3 | 72    | 33,3 | <b>86</b>  | <b>33,7</b> |
| Knittelsheim                       | 1     | 0    | 2     | 0    | 1     | 100  | 4     | 25,0 | <b>7</b>   | <b>14,3</b> |
| Ottersheim bei Landau              | 5     | 20   | 4     | 25,0 | 4     | 0    | 5     | 20,0 | <b>10</b>  | <b>10,0</b> |
| Zeiskam                            | 6     | 16,7 | 12    | 50,0 | 16    | 37,5 | 7     | 42,9 | <b>9</b>   | <b>22,2</b> |
| <b>Verbandsgemeinde Lingenfeld</b> | 91    | 22   | 108   | 25,0 | 98    | 34,7 | 67    | 28,4 | <b>102</b> | <b>42,2</b> |
| Freisbach                          | 4     | 25   | 7     | 14,3 | 7     | 14,3 | 7     | 57,1 | <b>4</b>   | <b>0</b>    |
| Lingenfeld                         | 32    | 15,6 | 30    | 10,0 | 41    | 48,8 | 20    | 25,0 | <b>41</b>  | <b>63,4</b> |
| Lustadt                            | 19    | 26,3 | 32    | 34,4 | 20    | 35,0 | 18    | 22,2 | <b>26</b>  | <b>19,2</b> |
| Schwegenheim                       | 24    | 29,2 | 28    | 25,0 | 21    | 23,8 | 6     | 33,3 | <b>25</b>  | <b>40,0</b> |
| Weingarten (Pfalz)                 | 2     | 0    | 5     | 80,0 | 4     | 25,0 | 8     | 25,0 | <b>4</b>   | <b>25,0</b> |
| Westheim (Pfalz)                   | 10    | 20   | 6     | 16,7 | 5     | 0    | 8     | 25,0 | <b>2</b>   | <b>50,0</b> |
| <b>Verbandsgemeinde Rülzheim</b>   | 102   | 28,4 | 109   | 45,9 | 71    | 31,0 | 72    | 41,7 | <b>71</b>  | <b>31,0</b> |
| Hördt                              | 14    | 14,3 | 5     | 20,0 | 7     | 0    | 5     | 40,0 | <b>5</b>   | <b>0</b>    |
| Kuhardt                            | 1     | 0    | 4     | 50,0 | 6     | 16,7 | 5     | 20,0 | <b>3</b>   | <b>0</b>    |
| Leimersheim                        | 8     | 12,5 | 3     | 0    | 8     | 25,0 | 7     | 14,3 | <b>11</b>  | <b>9,1</b>  |
| Rülzheim                           | 79    | 32,9 | 97    | 48,5 | 50    | 38,0 | 55    | 47,3 | <b>52</b>  | <b>40,4</b> |

Fälle = polizeilich bekannt gewordene Straftaten

AQ = Aufklärungsquote in %

Im Bereich der Stadt Germersheim stieg die Anzahl registrierter Diebstahlsdelikte ohne erschwerende Umstände im Vergleich zum Vorjahr um 39 Fälle auf insgesamt 366 Straftaten an. Dies entspricht einem Anstieg von 11,93%.

Im Bereich der Verbandsgemeinde Bellheim ist ein starker Anstieg um 24 Fälle auf insgesamt 112 registrierte Diebstähle ohne erschwerende Umstände zu erkennen. Dies entspricht einem Anstieg um 27,27%.

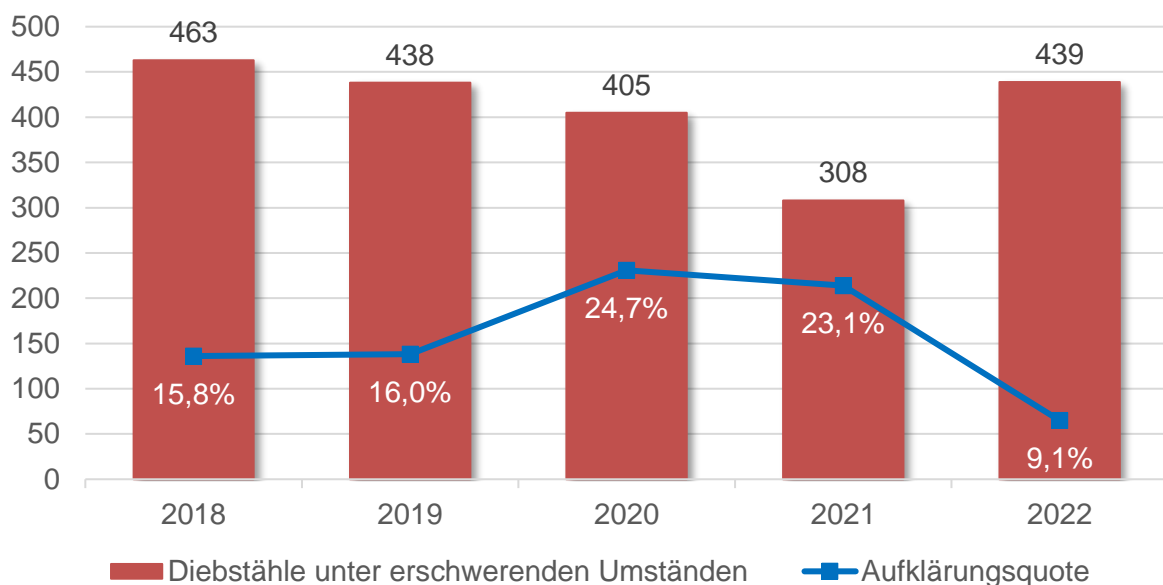
<sup>15</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 16

In der Verbandsgemeinde Lingenfeld stiegen die Fallzahlen der Diebstähle ohne erschwerende Umstände um 35 Fälle auf insgesamt 102 registrierte Straftaten auch stark an, was einer prozentualen Zunahme von 52,24% entspricht.

In der Verbandsgemeinde Rülzheim ist mit nur einem Fall weniger als im Vorjahr ein konstanter Wert zu den letzten zwei Jahren zu erkennen.

### 5.4.3 Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Alle Fallkonstellationen des besonders schweren Falles des Diebstahls, der Wohnungseinbruchdiebstahl, der Diebstahl mit Waffen sowie der Bandendiebstahl werden unter der Deliktgruppe des Diebstahls unter erschwerenden Umständen geführt.



Die Anzahl der Diebstähle unter erschwerenden Umständen stieg im Berichtsjahr im Gegensatz zu der Tendenz der letzten vier Jahre wieder an. Im Vergleich zum Jahr 2021 kann eine Zunahme um 131 Fälle registriert werden, was einem prozentualen Zuwachs von 42,53% entspricht.

Die Aufklärungsquote erreichte mit 9,1% den niedrigsten Wert der vergangenen fünf Jahre. Die Anzahl der schweren Diebstähle von Fahrrädern mit 105 Fällen, welche lediglich eine Aufklärungsquote von 4,8% verzeichnen können, fallen hier erschwerend in die Statistik.

Im Berichtsjahr entstand durch Diebstähle unter erschwerenden Umständen ein Gesamtschaden in Höhe von 2.056.359 Euro.<sup>16</sup>

<sup>16</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 07

Regionale Verteilung der Diebstähle unter erschwerenden Umständen:<sup>17</sup>

|                                    | 2018  |      | 2019  |      | 2020  |      | 2021  |      | 2022       |             |
|------------------------------------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|------|------------|-------------|
|                                    | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle      | AQ          |
| <b>PI Germersheim</b>              | 463   | 15,8 | 438   | 16,0 | 405   | 24,7 | 308   | 23,1 | <b>439</b> | <b>9,1</b>  |
| <b>Stadt Germersheim</b>           | 189   | 16,9 | 197   | 20,3 | 190   | 27,9 | 173   | 24,9 | <b>227</b> | <b>11,0</b> |
| <b>Verbandsgemeinde Bellheim</b>   | 50    | 10   | 65    | 20,0 | 69    | 31,9 | 46    | 23,9 | <b>69</b>  | <b>8,7</b>  |
| Bellheim                           | 41    | 12,2 | 49    | 22,4 | 57    | 33,3 | 38    | 28,9 | <b>47</b>  | <b>10,6</b> |
| Knittelsheim                       | 3     | 0    | 2     | 0    | 1     | 0    | 3     | 0    | <b>2</b>   | <b>0</b>    |
| Ottersheim bei Landau              | 1     | 0    | 4     | 50,0 | 2     | 50,0 | 1     | 0    | <b>5</b>   | <b>20,0</b> |
| Zeiskam                            | 5     | 0    | 10    | 0    | 9     | 22,2 | 4     | 0    | <b>15</b>  | <b>0</b>    |
| <b>Verbandsgemeinde Lingenfeld</b> | 101   | 12,9 | 86    | 9,3  | 72    | 18,1 | 57    | 21,1 | <b>77</b>  | <b>6,5</b>  |
| Freisbach                          | 3     | 0    | 10    | 10,0 | 0     | 0    | 3     | 33,3 | <b>6</b>   | <b>33,3</b> |
| Lingenfeld                         | 37    | 10,8 | 26    | 7,7  | 30    | 26,7 | 15    | 40,0 | <b>23</b>  | <b>4,3</b>  |
| Lustadt                            | 14    | 7,1  | 15    | 13,3 | 16    | 25,0 | 15    | 13,3 | <b>16</b>  | <b>0</b>    |
| Schwegenheim                       | 27    | 22,2 | 24    | 0    | 16    | 6,3  | 12    | 16,7 | <b>23</b>  | <b>8,7</b>  |
| Weingarten (Pfalz)                 | 9     | 11,1 | 5     | 60,6 | 4     | 0    | 5     | 0    | <b>5</b>   | <b>0</b>    |
| Westheim (Pfalz)                   | 11    | 9,1  | 6     | 0    | 6     | 0    | 7     | 14,3 | <b>4</b>   | <b>0</b>    |
| <b>Verbandsgemeinde Rülzheim</b>   | 123   | 18,7 | 90    | 10,0 | 74    | 16,2 | 32    | 15,6 | <b>66</b>  | <b>6,1</b>  |
| Hördt                              | 25    | 28,0 | 10    | 40,0 | 19    | 21,1 | 8     | 25,0 | <b>9</b>   | <b>11,1</b> |
| Kuhardt                            | 11    | 9,1  | 13    | 0    | 4     | 25,0 | 4     | 0    | <b>6</b>   | <b>0</b>    |
| Leimersheim                        | 12    | 8,3  | 9     | 0    | 5     | 20,0 | 4     | 0    | <b>4</b>   | <b>0</b>    |
| Rülzheim                           | 75    | 18,7 | 58    | 8,6  | 46    | 13,0 | 16    | 18,8 | <b>47</b>  | <b>6,4</b>  |

In der Stadt Germersheim sowie in allen drei Verbandsgemeinden ist im Berichtsjahr ein Anstieg der registrierten Diebstähle unter erschwerenden Umständen zu verzeichnen.

In der Stadt Germersheim ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 54 Fälle auf insgesamt 227 registrierte Strafanzeigen zu verzeichnen. Dies stellt eine Erhöhung um 31,21% dar. Die Stadt erreichte hiermit den höchsten Wert der vergangenen fünf Jahre.

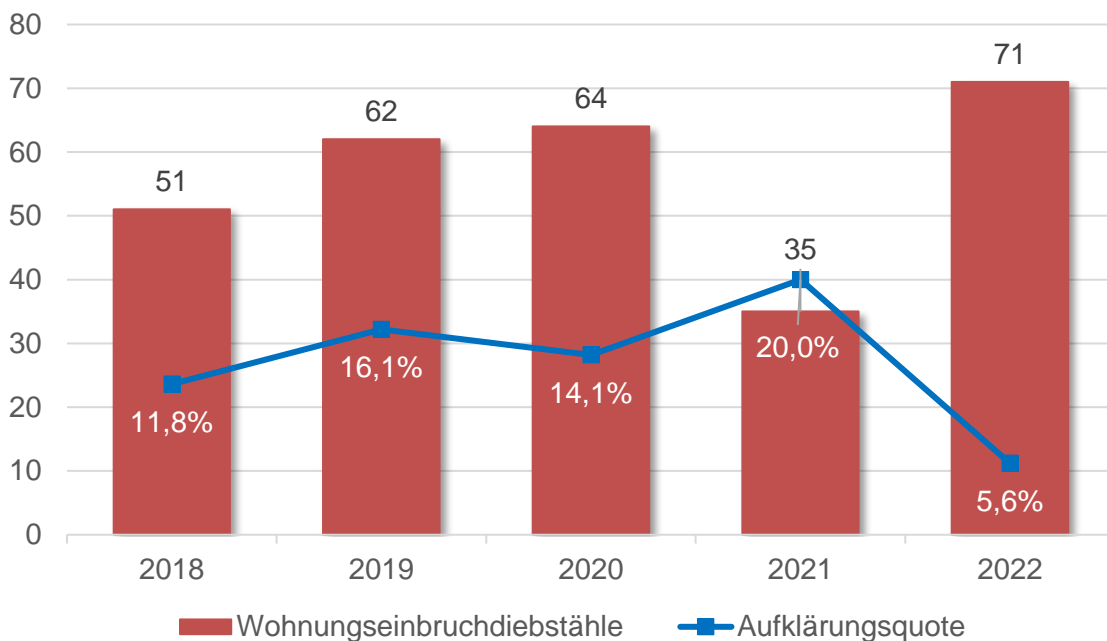
In der Verbandsgemeinde Bellheim stiegen die Fallzahlen um 23 Fälle auf insgesamt 69, was einer Zunahme von 50% entspricht. Hier ist der Wert wieder im Bereich von 2020.

<sup>17</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 16

In der Verbandsgemeinde Lingenfeld ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 20 Fälle zu erkennen, was einer prozentualen Erhöhung von 35,09% entspricht. Hier ist der Wert wieder ähnlich zu den vorausgegangenen Jahren 2019 und 2020.

In der Verbandsgemeinde Rülzheim stieg die Anzahl der Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen um 106,25% bzw. um 34 Fälle auf 66 registrierte Straftaten an. Damit ist die Verbandsgemeinde Rülzheim trotzdem noch nicht zurück auf dem Level von 2020.

#### 5.4.4 Wohnungseinbruchdiebstähle



Im Berichtsjahr ist seit 2018 tendenziell ein leichter Anstieg der Wohnungseinbruchdiebstähle zu erkennen, welcher 2021 einen starken Rückgang um 45,32% verzeichnet hatte. Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Berichtsjahr 36 Fälle mehr registriert, was einem Anstieg von 102,86% entspricht. Dies stellt den Höchstwert der vergangenen fünf Jahre dar. Die Aufklärungsquote sank hingegen um 14,4% auf 5,6%.

Von den 71 registrierten Wohnungseinbruchdiebstählen blieben 28 Taten im Versuchsstadium, was einem Anteil von 39,4% entspricht.

Im Berichtsjahr entstand durch Wohnungseinbrüche ein Gesamtschaden in Höhe von 183.945 Euro.<sup>18</sup>

#### Tageswohnungseinbruch (TWE)

Ein Sonderfall des Wohnungseinbruchdiebstahls stellt der Tageswohnungseinbruch dar. Hierbei wird die Tatzeit auf den Zeitraum von 6:00 Uhr bis 21:00 Uhr eingegrenzt. Die

<sup>18</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 07

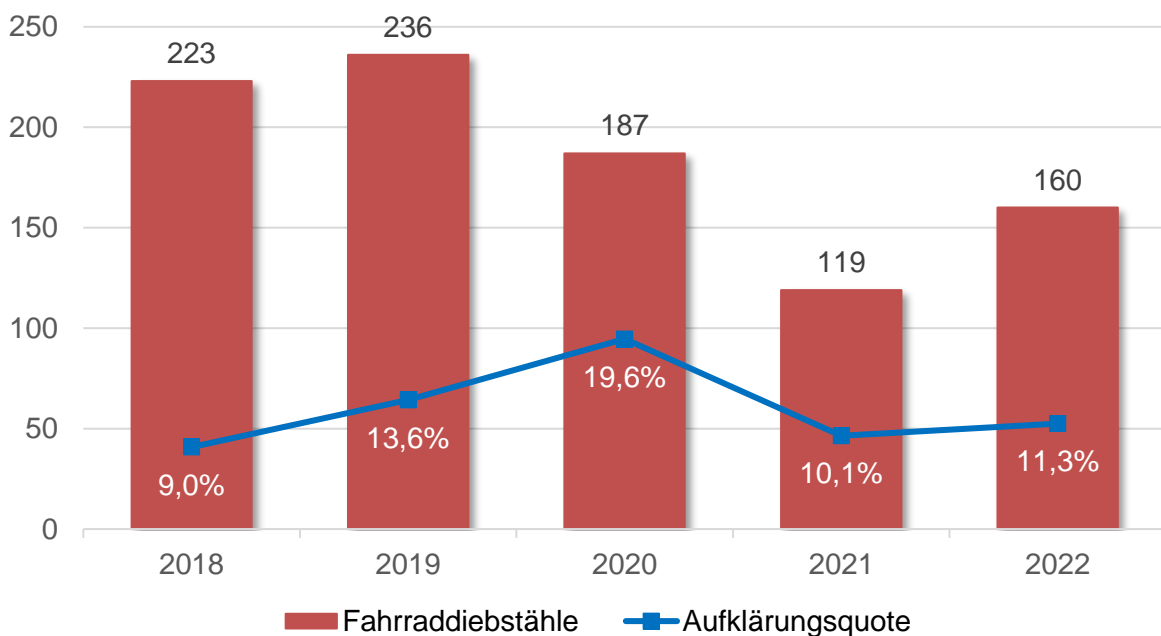


Tatbegehung erfolgt dabei oftmals unter Ausnutzung der Dunkelheit und der damit einhergehenden erkennbaren Abwesenheit der Hausbewohner.

Die Anzahl der Tageswohnungseinbrüche stieg im Vergleich zum Vorjahr um sieben Fälle auf insgesamt 17 registrierte Straftaten. Von diesen blieben vier Fälle im Versuchsstadium, was einem prozentualen Anteil von 23,5% entspricht. Im Bereich der Tageswohnungseinbrüche lag die Aufklärungsquote bei 5,9%.

Aufgrund der beschriebenen Vorgehensweise der Täter ereignete sich die Mehrzahl dieser Delikte in den Monaten Oktober bis März. Durch eine erhöhte Aufmerksamkeit der Bevölkerung und ein frühzeitiges Alarmieren der Polizei können Einbrüche verhindert werden.

### 5.4.5 Fahrraddiebstähle



Im Berichtsjahr ist ein starker Anstieg von Fahrraddiebstählen zu verzeichnen. Die Anzahl der registrierten Straftaten stieg von 119 Fällen im Jahr 2021 um 41 Fälle auf 160 Fälle im Jahr 2022. Dies entspricht einem prozentualen Zuwachs von 34,45%. Die Aufklärungsquote zeigt einen leichten Anstieg um 1,2% im Vergleich zum Vorjahr.

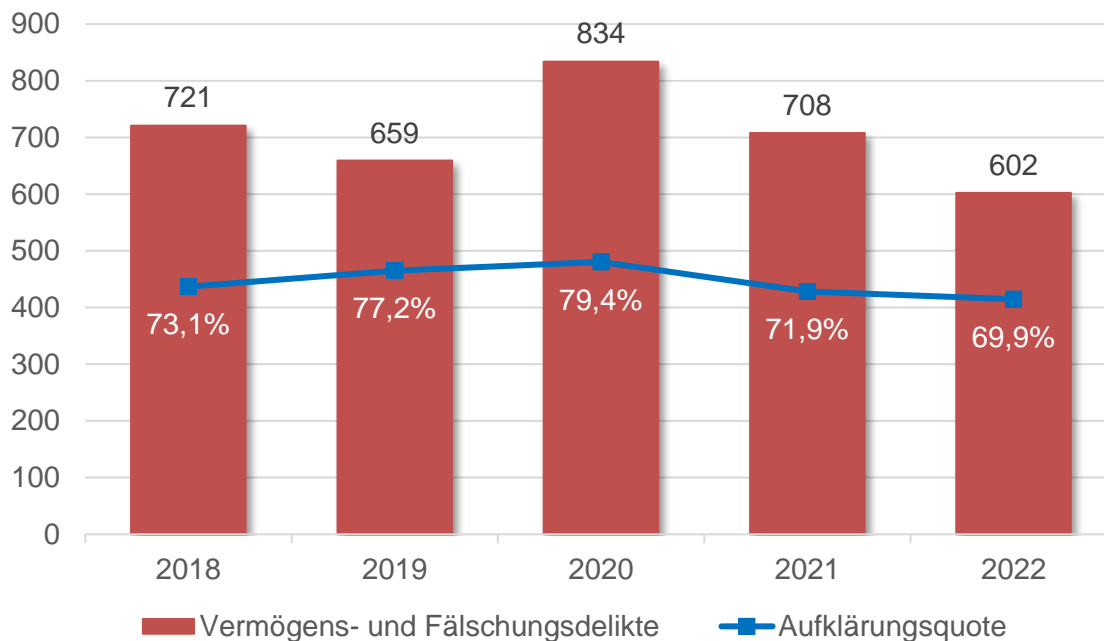
Eine Kooperation der Stadt Germersheim sowie der Verbandsgemeinden Lingenfeld, Bellheim und Rülzheim mit der Polizeiinspektion Germersheim soll zur Aufhellung des Dunkelfeldes im Bereich der Fahrraddiebstähle, insbesondere durch gemeinsame und zielgerichtete Kontrollen an Brennpunkten wie Bahnhaltstellen, beitragen.

Im Berichtsjahr entstand durch Fahrraddiebstähle ein Gesamtschaden in Höhe von 45.401 Euro.<sup>19</sup>

<sup>19</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 07

## 5.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Unter dem Oberbegriff der Vermögens- und Fälschungsdelikte werden insbesondere alle Betrugsdelikte, wie beispielsweise Waren- und Leistungsbetrug, Betrug mit unbaren Zahlungsmitteln sowie Tankbetrug, aber auch Urkundenfälschung und das Erschleichen von Leistungen zusammengefasst.



Im Berichtsjahr 2022 ist mit insgesamt 602 statistisch erfassten Straftaten im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu erkennen. Die Fallzahlen sind im Gegensatz zu 2021 um 106 Straftaten gesunken, was einer prozentualen Reduktion von 14,97% entspricht. Mit Blick auf das Vorjahr zeigt die Aufklärungsquote einen leichten Rückgang um 2%.

Von den registrierten 602 Fällen wurden im Berichtsjahr 138 Fälle des Waren- und Warenkreditbetrugs erfasst. Mit 72 Fällen weniger als im Vorjahr ist hier ein Rückgang um 34,29% zu erkennen. In 107 Fällen der insgesamt erfassten Vermögens- und Fälschungsdelikte handelte es sich um Urkundenfälschungen. Weiter wurden 60 Fälle von Erschleichen von Leistungen und 36 Fälle des Betrugs bzw. Computerbetrugs mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel registriert.

Im Berichtsjahr entstand durch Vermögens- und Fälschungsdelikte ein Gesamtschaden in Höhe von 847.498 Euro.<sup>20</sup>

Seit 2004 erfolgt in der Polizeilichen Kriminalstatistik eine differenzierte Darstellung der Straftaten, bei denen das Internet zur Begehung der jeweiligen Straftat genutzt wurde. Im Berichtsjahr wurden 312 Fälle registriert, bei welchen das Internet als Tatmittel fungierte. Dies entspricht einem Rückgang von 63 Fällen bzw. 16,8% zum Vorjahr, in welchem

<sup>20</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 07

dahingehend 375 Straftaten mit dem Tatmittel Internet erfasst wurden. Der prozentuale Anteil der Fälle mit dem „Tatmittel Internet“ in der Gesamtheit der Vermögens- und Fälschungsdelikte beträgt mit 137 Straftaten 22,76%. Dabei handelte es sich in 63 Fällen um Waren- und Warenkreditbetrüge.<sup>21</sup>

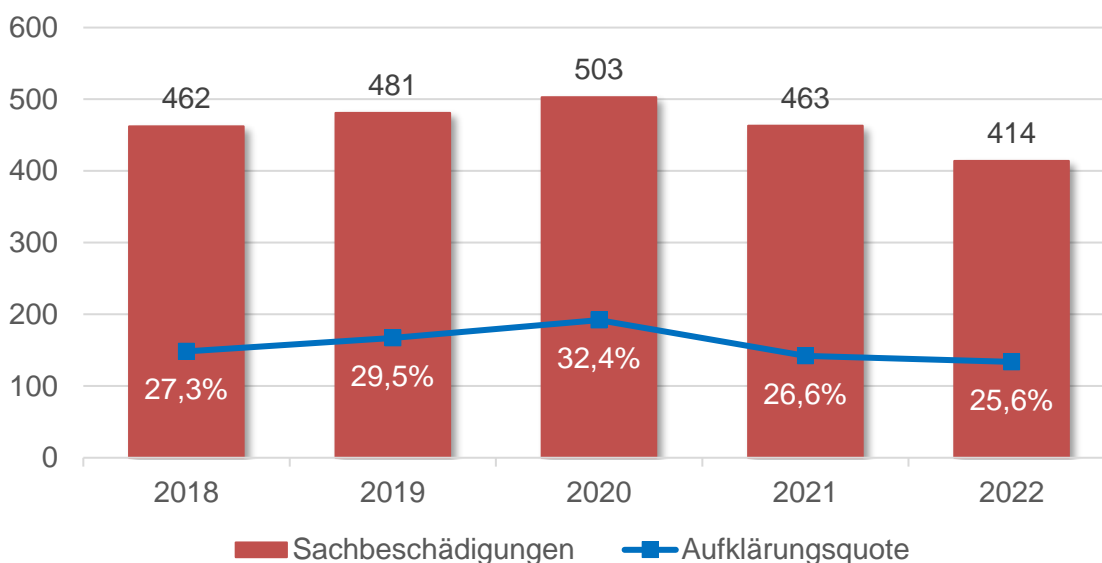
Der Rückgang der Fallzahlen der Waren- und Warenkreditbetrüge mit dem „Tatmittel Internet“ ist teilweise auf die beginnende Endphase der strikten Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie zurückzuführen. Viele Geschäfte, welche in den Jahren 2020 und 2021 vorübergehend schließen mussten, konnten 2022 weitestgehend geöffnet bleiben. Die Nutzung von Internetversandportalen und Auktionsplattformen ging hierdurch zurück.

Im Bereich der Delikte unter Ausnutzung des „Tatmittels Internet“ stellt die Polizeiliche Kriminalstatistik kein tatsächliches Abbild der Kriminalität dar, da nur solche Delikte statistisch erfasst werden, welche nachweislich innerhalb des Bundesgebietes verübt wurden.

Weiterhin gibt es insbesondere im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte mit dem „Tatmittel Internet“ mehrere bundesweite Sammelverfahren, bei denen die Ermittlungen zentral geführt werden und die jeweiligen Strafanzeigen demzufolge nicht nach dem Tatortprinzip statistisch erfasst werden.

Um eine profunde Ermittlungsarbeit gewährleisten zu können, werden durch die Polizei, insbesondere im Deliktsbereich „Cybercrime“, vermehrt spezielle Ermittlungsabteilungen eingerichtet. Durch geeignete Präventionsmaßnahmen, beispielsweise durch Aufklärungsveranstaltungen, erfolgt eine Sensibilisierung der Bevölkerung.

## 5.6 Sachbeschädigungen

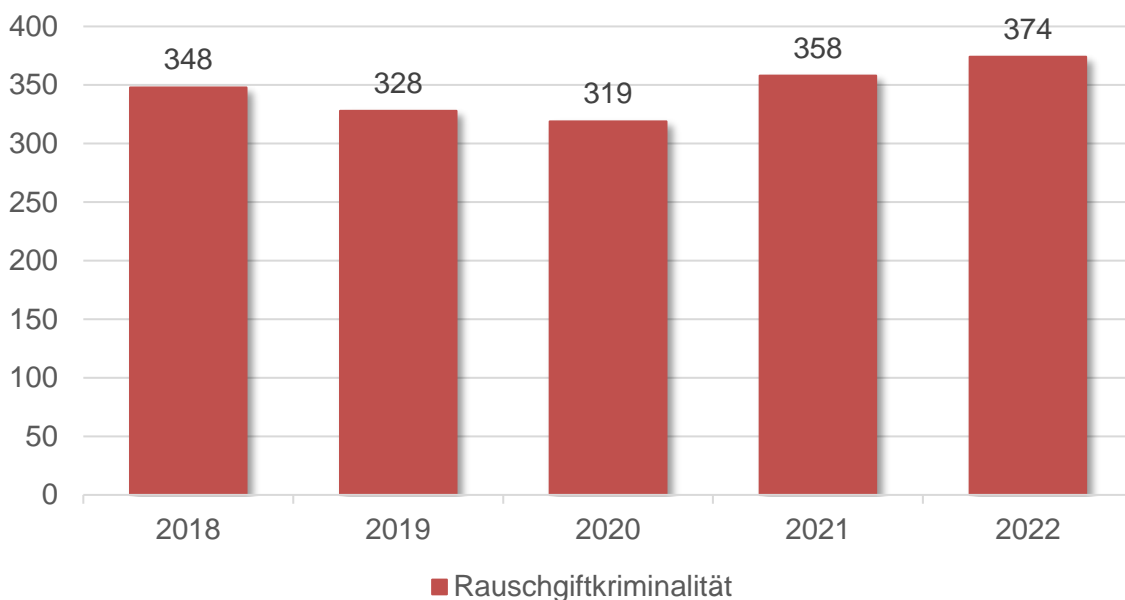


<sup>21</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 05

Im Jahr 2022 ist wie auch im Jahr 2021 ein Rückgang der registrierten Sachbeschädigungsdelikte zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr ist in diesem Bereich eine Abnahme von 49 Fällen erfolgt, was einer prozentualen Reduktion von 10,58% entspricht. Somit wurden im Berichtsjahr insgesamt 414 Fälle statistisch erfasst. Dies stellt den niedrigsten Wert der vergangenen fünf Jahre dar.

## 5.7 Rauschgiftkriminalität

Unter den Oberbegriff der Rauschgiftkriminalität fallen alle Delikte des Betäubungsmittelgesetzes. Verkehrsdelikte, insbesondere das Führen eines Kraftfahrzeugs unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln, finden in der Deliktsgruppe der Rauschgiftkriminalität keine Berücksichtigung, sondern werden entsprechend in der Verkehrsunfallstatistik erfasst.



Im Berichtsjahr 2022 ist wie im Jahr 2021 ein Anstieg der Rauschgiftkriminalität erkennbar. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme um 16 Fälle auf insgesamt 374 registrierte Straftaten erfolgt. Dies entspricht einem Anstieg von 4,47%.

Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten wurden im Berichtsjahr im Dienstgebiet der Polizeiinspektion Germersheim sechs Wohnungsdurchsuchungen durch das Sachgebiet Jugend sowie 69 Durchsuchungsmaßnahmen durch die Ermittlungsgruppe Rauschgift durchgeführt.<sup>22</sup>

<sup>22</sup> Rücksprache mit SGJ sowie EG GER

Regionale Verteilung der Rauschgiftkriminalität:<sup>23</sup>

|                                    | 2018  |      | 2019  |      | 2020  |      | 2021  |      | 2022       |             |
|------------------------------------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|------|------------|-------------|
|                                    | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle      | AQ          |
| <b>PI Germersheim</b>              | 348   | 94,3 | 328   | 94,2 | 319   | 92,5 | 358   | 89,9 | <b>374</b> | <b>95,5</b> |
| <b>Stadt Germersheim</b>           | 205   | 95,1 | 186   | 93,5 | 179   | 90,4 | 216   | 89,4 | <b>227</b> | <b>96,5</b> |
| <b>Verbandsgemeinde Bellheim</b>   | 46    | 93,5 | 61    | 96,7 | 53    | 98,1 | 46    | 91,3 | <b>50</b>  | <b>92,0</b> |
| Bellheim                           | 40    | 92,5 | 57    | 96,5 | 38    | 100  | 38    | 92,1 | <b>44</b>  | <b>90,9</b> |
| Knittelsheim                       | 1     | 100  | 0     | 0    | 4     | 75,0 | 1     | 100  | <b>4</b>   | <b>100</b>  |
| Ottersheim bei Landau              | 1     | 100  | 0     | 0    | 5     | 100  | 3     | 100  | <b>0</b>   | <b>0</b>    |
| Zeiskam                            | 4     | 100  | 4     | 100  | 5     | 100  | 4     | 75,0 | <b>2</b>   | <b>100</b>  |
| <b>Verbandsgemeinde Lingenfeld</b> | 59    | 93,2 | 47    | 100  | 45    | 97,8 | 55    | 92,7 | <b>69</b>  | <b>94,2</b> |
| Freisbach                          | 1     | 100  | 3     | 100  | 1     | 100  | 1     | 100  | <b>2</b>   | <b>50,0</b> |
| Lingenfeld                         | 34    | 97,1 | 27    | 100  | 17    | 94,1 | 32    | 100  | <b>43</b>  | <b>95,3</b> |
| Lustadt                            | 9     | 88,9 | 3     | 100  | 6     | 100  | 11    | 90,9 | <b>15</b>  | <b>93,3</b> |
| Schwegenheim                       | 6     | 66,7 | 7     | 100  | 13    | 100  | 6     | 83,3 | <b>4</b>   | <b>100</b>  |
| Weingarten (Pfalz)                 | 3     | 100  | 1     | 100  | 5     | 100  | 3     | 33,3 | <b>1</b>   | <b>100</b>  |
| Westheim (Pfalz)                   | 6     | 100  | 6     | 100  | 3     | 100  | 2     | 100  | <b>4</b>   | <b>100</b>  |
| <b>Verbandsgemeinde Rülzheim</b>   | 38    | 92,1 | 34    | 85,3 | 42    | 88,1 | 41    | 87,8 | <b>28</b>  | <b>96,4</b> |
| Hördt                              | 1     | 100  | 9     | 100  | 3     | 66,7 | 0     | 0    | <b>3</b>   | <b>100</b>  |
| Kuhardt                            | 0     | -    | 4     | 75,0 | 6     | 100  | 6     | 66,7 | <b>1</b>   | <b>100</b>  |
| Leimersheim                        | 7     | 100  | 4     | 75,0 | 4     | 75,0 | 5     | 100  | <b>3</b>   | <b>100</b>  |
| Rülzheim                           | 30    | 90,0 | 17    | 82,4 | 29    | 89,7 | 30    | 90,0 | <b>21</b>  | <b>95,2</b> |

Im Bereich der Stadt Germersheim sind die Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität im Berichtsjahr 2022 um elf Fälle auf insgesamt 227 registrierte Straftaten angestiegen. Dies entspricht einer Zunahme um 5,09%.

In der Verbandsgemeinde Bellheim ist ebenfalls ein Zuwachs um vier Fälle auf insgesamt 50 registrierte Strafanzeigen zu verzeichnen, was einem Anstieg um 8,70% entspricht.

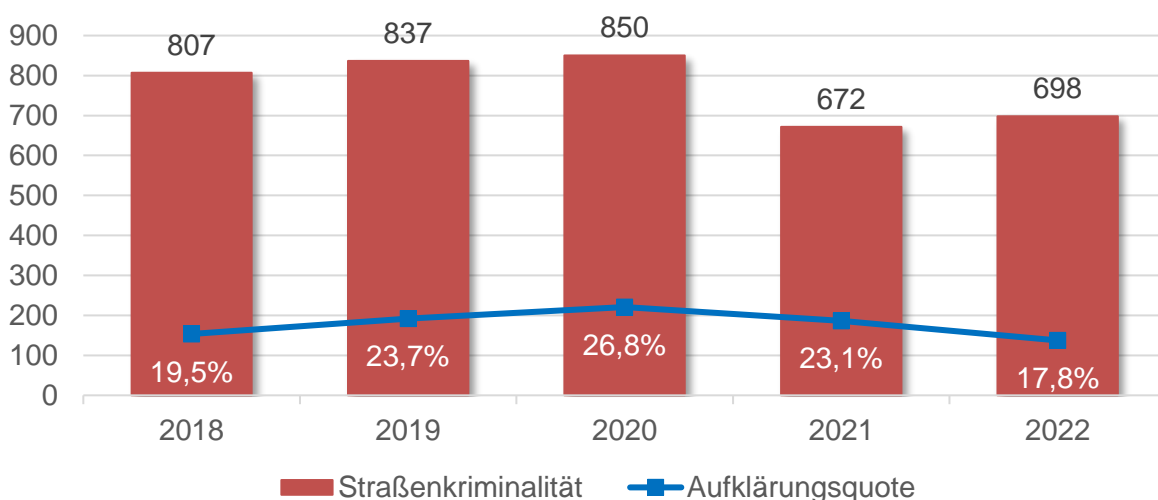
Dieser allgemeine Aufwärtstrend spiegelt sich auch in den Fallzahlen der Verbandsgemeinde Lingenfeld wieder. Im Berichtsjahr ist eine Zunahme um 14 Fälle auf insgesamt 69 Straftaten erfolgt, was einem Zuwachs um 25,45% entspricht.

<sup>23</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 16

Im Bereich der Verbandsgemeine Rülzheim ist hingegen ein Rückgang der Fallzahlen um 13 Fälle bzw. 31,71% auf nur noch 28 registrierte Straftaten erfolgt. Dies stellt den niedrigsten Wert der vergangenen fünf Jahre dar.

## 5.8 Straßenkriminalität

Unter Straßenkriminalität werden alle Delikte erfasst, die im öffentlichen Raum begangen werden oder von dort ausgehen. Hierzu zählen beispielsweise Raubdelikte, Diebstähle aus Fahrzeugen, Körperverletzungen oder Sachbeschädigungen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen. Da sich die jeweiligen Straftaten in der Öffentlichkeit ereignen, beeinflussen diese maßgeblich das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung.



Seit dem Jahr 2017 war ein kontinuierlicher Anstieg der Straftaten im Bereich der Straßenkriminalität festzustellen. Dieser Aufwärtstrend wurde im Jahr 2021 durchbrochen. Im Berichtsjahr stieg die Anzahl gegenüber dem Vorjahr wieder um 26 Fälle auf insgesamt 698 registrierte Straftaten an. Dies entspricht einer prozentualen Zunahme von 3,87%.

Im Jahr 2008 wurde zunächst für die Stadt Germersheim eine Präventionspartnerschaft zwischen Stadt, Polizeiinspektion und weiteren Institutionen ins Leben gerufen. Diese Partnerschaft wurde inzwischen auf die Verbandsgemeinden des gesamten Dienstbezirks erweitert.

Durch die dauerhafte Erstellung aktueller Lagebilder sowie durch Erkenntnisse aus gezielten Rücksprachen, insbesondere zwischen den Ordnungsbehörden und der Polizeiinspektion, werden an den erkannten Brennpunkten zielgerichtet Kontrollen durchgeführt, bis eine Verringerung der Straftaten zu verzeichnen ist. Die verstärkte Kontrolltätigkeit führt primär zu einem Erkennen von Straftaten im öffentlichen Raum und somit zur Aufhellung des Dunkelfeldes.

## Regionale Verteilung der Straßenkriminalität:<sup>24</sup>

|                                    | 2018  |      | 2019  |      | 2020  |      | 2021  |      | 2022       |             |
|------------------------------------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|------|------------|-------------|
|                                    | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle | AQ   | Fälle      | AQ          |
| <b>PI Germersheim</b>              | 807   | 19,5 | 837   | 23,7 | 850   | 26,8 | 672   | 23,1 | <b>698</b> | <b>17,8</b> |
| <b>Stadt Germersheim</b>           | 380   | 20,8 | 402   | 22,4 | 433   | 28,9 | 369   | 20,9 | <b>373</b> | <b>18,8</b> |
| <b>Verbandsgemeinde Bellheim</b>   | 121   | 25,6 | 150   | 24,0 | 172   | 28,5 | 95    | 24,2 | <b>139</b> | <b>17,3</b> |
| Bellheim                           | 97    | 24,7 | 131   | 24,4 | 132   | 30,3 | 76    | 25,0 | <b>102</b> | <b>19,6</b> |
| Knittelsheim                       | 4     | 25   | 1     | 0    | 4     | 25,0 | 6     | 0    | <b>8</b>   | <b>25,0</b> |
| Ottersheim bei Landau              | 6     | 16,7 | 4     | 25,0 | 13    | 0    | 8     | 37,5 | <b>11</b>  | <b>18,2</b> |
| Zeiskam                            | 14    | 35,7 | 14    | 21,4 | 23    | 34,8 | 5     | 20,0 | <b>18</b>  | <b>0</b>    |
| <b>Verbandsgemeinde Lingenfeld</b> | 174   | 16,7 | 178   | 27,5 | 155   | 19,4 | 116   | 23,3 | <b>108</b> | <b>18,5</b> |
| Freisbach                          | 3     | 0    | 9     | 33,3 | 11    | 45,5 | 5     | 60,0 | <b>4</b>   | <b>0</b>    |
| Lingenfeld                         | 74    | 20,3 | 55    | 23,6 | 57    | 19,3 | 43    | 27,9 | <b>46</b>  | <b>21,7</b> |
| Lustadt                            | 35    | 0    | 28    | 25,0 | 31    | 19,4 | 25    | 28,0 | <b>28</b>  | <b>25,0</b> |
| Schwegenheim                       | 41    | 19,5 | 62    | 35,5 | 38    | 15,8 | 21    | 14,3 | <b>25</b>  | <b>4,0</b>  |
| Weingarten (Pfalz)                 | 12    | 33,3 | 15    | 0    | 9     | 11,1 | 11    | 9,1  | <b>1</b>   | <b>100</b>  |
| Westheim (Pfalz)                   | 9     | 22,2 | 9     | 44,4 | 9     | 11,1 | 11    | 9,1  | <b>4</b>   | <b>25,0</b> |
| <b>Verbandsgemeinde Rülzheim</b>   | 132   | 13,6 | 107   | 21,5 | 90    | 26,7 | 92    | 30,4 | <b>78</b>  | <b>12,8</b> |
| Hördt                              | 29    | 10,3 | 12    | 16,7 | 20    | 30,0 | 11    | 27,3 | <b>8</b>   | <b>12,5</b> |
| Kuhardt                            | 7     | 14,3 | 7     | 0    | 7     | 28,6 | 7     | 0    | <b>7</b>   | <b>0</b>    |
| Leimersheim                        | 8     | 25   | 8     | 12,5 | 7     | 57,1 | 18    | 27,8 | <b>11</b>  | <b>9,1</b>  |
| Rülzheim                           | 88    | 13,6 | 80    | 25,0 | 56    | 21,4 | 56    | 35,7 | <b>52</b>  | <b>15,4</b> |

Im Bereich der Straßenkriminalität ist im Berichtsjahr in der Stadt Germersheim sowie in der Verbandsgemeinde Bellheim eine Zunahme der registrierten Fälle zu erkennen. In den Verbandsgemeinden Lingenfeld und Rülzheim ist hingegen ein Rückgang der registrierten Straftaten zu verzeichnen.

In der Stadt Germersheim ist ein Anstieg der Fallzahlen um lediglich vier Fälle auf insgesamt 373 registrierte Straftaten erfolgt, was einer Zunahme von 1,08% entspricht.

In der Verbandsgemeinde Bellheim ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 44 Fälle auf insgesamt 139 registrierte Straftaten zu verzeichnen, was einem prozentualen Zuwachs von 46,32% entspricht.

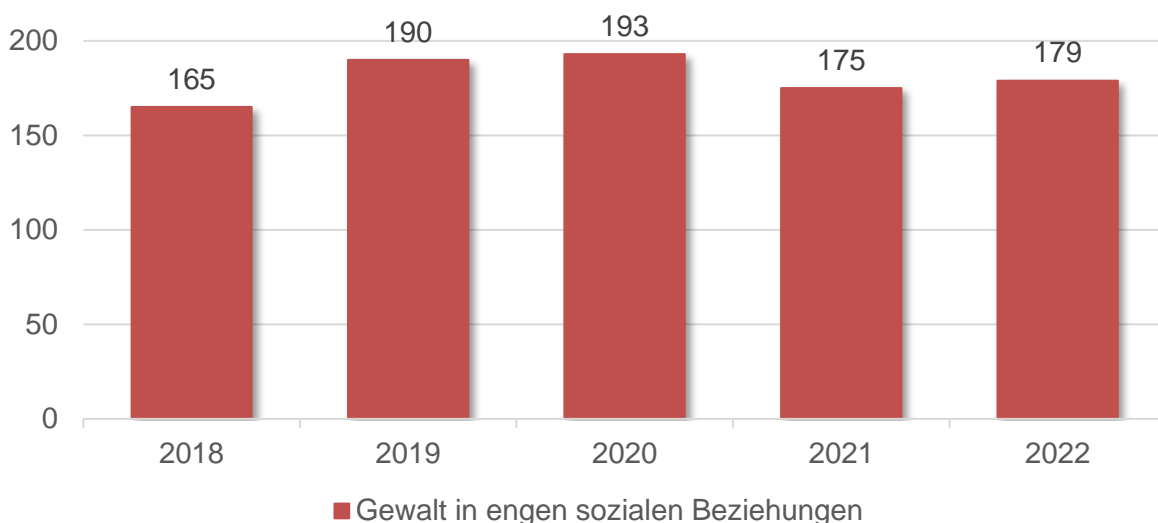
<sup>24</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 16

Im Bereich der Verbandsgemeinde Lingenfeld ist ein Rückgang der Fallzahlen um acht Fälle auf insgesamt 108 registrierte Straftaten erfolgt. Dies stellt eine prozentuale Reduktion von 6,90% zum Vorjahr dar. Der Wert ist der niedrigste im Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre.

In der Verbandsgemeinde Rülzheim wurden im Bereich der Straßenkriminalität lediglich 78 Straftaten erfasst. Verglichen mit den Fallzahlen des Vorjahres ist ein Rückgang um 14 Fälle bzw. 15,22% erfolgt. Damit ist im Berichtsjahr der niedrigste Wert der vergangenen fünf Jahre erreicht.

## 5.9 Gewalt in engen sozialen Beziehungen<sup>25</sup>

Unter Gewalt in engen sozialen Beziehungen versteht man jede gewalttätige Handlung in einer bestehenden oder ehemals bestandenen lebenspartnerschaftlichen Beziehung. Zur Verhinderung von Straftaten im Zusammenhang mit Gewalt in engen sozialen Beziehungen, insbesondere um einer wiederholten Begehung vorzubeugen, arbeitet die Polizei eng mit Beratungs- und Interventionsstellen sowie der Justiz zusammen.



Seit 2018 ist ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen, welche im Jahr 2021 wieder zurück gingen. Im Berichtsjahr ist mit insgesamt 179 registrierten Straftaten ein leichter Anstieg der Fallzahlen um vier Fälle erfolgt, was einer prozentualen Zunahme von 2,29% entspricht.

Bezüglich der 179 Straftaten im Zusammenhang mit Gewalt in engen sozialen Beziehungen wurden insgesamt 153 Tatverdächtige ermittelt. Folglich wurden 26 Straftaten durch Wiederholungstäter begangen.

<sup>25</sup> Fallzahlen aus PKS, Tabelle 17



Bei 121 der insgesamt 153 Tatverdächtigen handelte es sich um männliche Personen. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 79,08%. Bei 32 Tatverdächtigen bzw. den restlichen 20,92% handelte es sich um Frauen, was bislang den höchsten festgestellten Wert seit Aufzeichnung der Polizeilichen Kriminalstatistik darstellt.

Bei dem Deliktsbereich „Gewalt in engen sozialen Beziehungen“ besteht weiterhin ein großes Dunkelfeld, dem bundesweit durch gezielte Informations- und Präventionsarbeit entgegengewirkt werden soll.

In 126 Fällen der insgesamt 193 registrierten Straftaten im Zusammenhang mit Gewalt in engen sozialen Beziehungen handelte es sich um Körperverletzungsdelikte. In 36 Fällen wurde Strafanzeige wegen Bedrohung erstattet. Im Berichtsjahr wurden zudem acht Fälle der Nachstellung (Stalking) registriert. In jeweils einem Fall wurde eine Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung beziehungsweise des Raubes im Zusammenhang mit Gewalt in engen sozialen Beziehungen statistisch erfasst.

Im Kontext von Gewalt in engen sozialen Beziehungen ergaben sich im Berichtsjahr 279 polizeiliche Einsätze. Bei zwei dieser Einsätze kam es zu Gewalt gegen Polizeibeamte.

Im Berichtszeitraum wurden 70 Wegweisungen gemäß POG ausgesprochen. In 145 Fällen waren Kinder (unter 14 Jahren) mittel- oder unmittelbar von der Gewalt betroffen, da diese während der Auseinandersetzungen zwischen ihren Eltern anwesend waren. In 109 Fällen erging eine Mitteilung an das zuständige Jugendamt.

Zum 01.07.2019 erfolgte die Umsetzung der Dienstanweisung „HighRisk“ zum Umgang mit Hochrisikofällen bei Gewalt in engen sozialen Beziehungen. Im Jahr 2022 wurden 73 „HighRisk“ Fälle im Dienstgebiet verzeichnet. 29 dieser Fälle wurden in den monatlichen „HighRisk“-Fallkonferenzen eingebracht und behandelt. Wenn keine Einverständniserklärung der geschädigten Person vorliegt, kann der Sachverhalt nur in Ausnahmen in der Fallkonferenz vorgestellt werden.<sup>26</sup>

## 5.10 Gewalt gegen Polizeibeamte<sup>27</sup>

Straftaten zum Nachteil von Polizeibeamten, Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften erregen immer mehr die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit.

Die Erfassung der Delikte „Gewalt gegen Polizeibeamte“ wurde aufgrund der Änderung der bis 2021 benutzten Erfassungsdatei an die PKS-Erfassung in Bezug auf Opferdelikte angeglichen. Daher sind die Daten aus den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

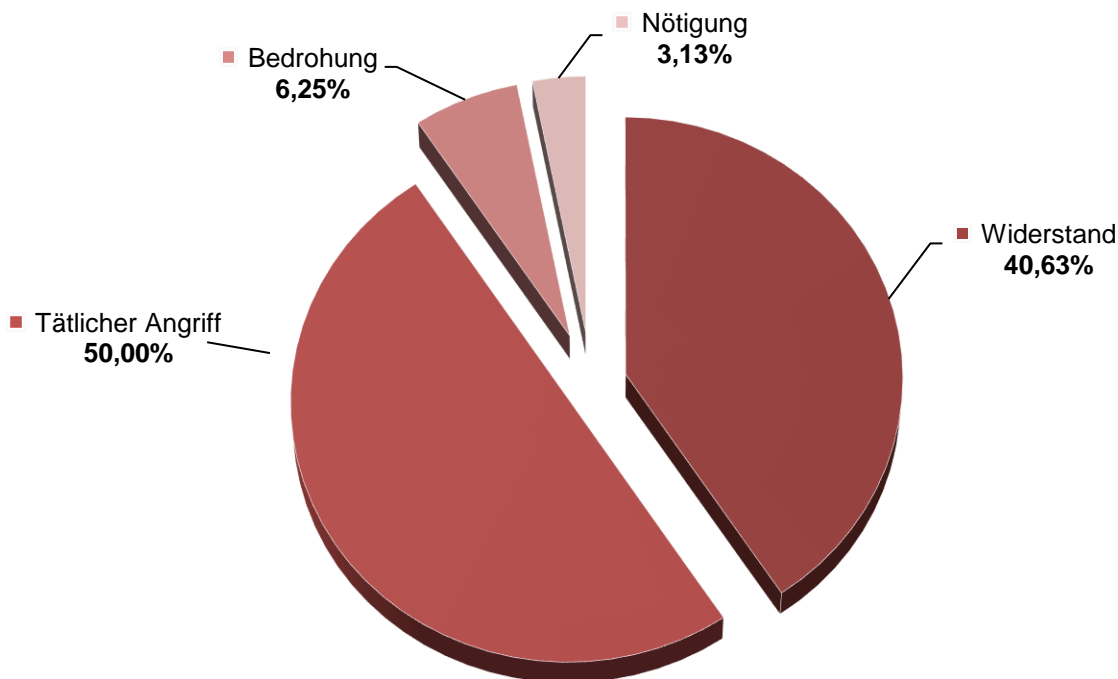
Vor dem Hintergrund einer fehlenden kriminologischen Definition der Gewalt gegen Polizeibeamte werden bundesweit die folgenden Straftaten zum Nachteil von Polizeibeamten in die Analyse einbezogen: Mord, Totschlag, Raub, vorsätzliche einfache

<sup>26</sup> GesB-Statistik GesB-Koordinator PI GER

<sup>27</sup> Fallzahlen aus PKSflex, Tabelle 91

Körperverletzung, gefährliche und schwere Körperverletzung, Körperverletzung mit Todesfolge, Beteiligung an einer Schlägerei, Nötigung, Bedrohung, Widerstand und seit 01.01.2018 tätliche Angriffe auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen.

Der Straftatbestand des Tötlichen Angriffs wurde explizit zur Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften geschaffen. Hierunter sind nicht nur gezielte Schläge und Tritte zu verstehen, sondern alle Handlungen, welche mit Verletzungsabsicht unmittelbar auf den Körper des Vollstreckungsbeamten abzielen. Dabei ist für die Erfüllung des Tatbestandes irrelevant, inwiefern tatsächlich eine Verletzung eintrat.



Im Berichtsjahr 2022 wurden insgesamt 32 Gewaltdelikte gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte statistisch erfasst. Hierbei kam es zu 13 Widerstandsdelikten und 16 Tötlichen Angriffen gegen Polizeibeamte, welche wie auch in den Vorjahren den Schwerpunkt der Gewaltdelikte bilden. In zwei Fällen wurden Anzeigen wegen Bedrohungen und in einem Fall aufgrund einer Nötigung aufgenommen.

Insgesamt wurden 90 Polizeibeamte als Opfer von Gewaltdelikten erfasst. Die in Relation zur Anzahl der Fälle deutlich höhere Opferzahl begründet sich insbesondere durch Widerstandshandlungen, bei denen durch eine Handlung meist mehrere Einsatzkräfte geschädigt werden. Bei den Geschädigten handelte es sich um 71 Polizeibeamte und 19 Polizeibeamtinnen.

Verletzt wurden im Berichtsjahr im gesamten 14 Polizeibeamte. Hier handelte es sich um neun Polizeibeamte und fünf Polizeibeamtinnen. Die Verletzungen entstanden in sechs Fällen bei Widerstandsdelikten und in acht Fällen bei Tötlichen Angriffen.

## 6. Kriminalprävention

Prävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erfordert eine enge Zusammenarbeit mit kommunalen sowie weiteren staatlichen und privaten Einrichtungen. Die größtmögliche Präventionswirkung wird durch eine zielgruppen- und ursachenorientierte Präventionsarbeit erzielt.

In Zusammenarbeit mit den Kriminalinspektionen erkennen die Polizeiinspektionen regionale Handlungserfordernisse und treffen unter Beachtung des integrativen Ansatzes Präventionsmaßnahmen auf örtlicher Ebene.

### 6.1 Grundschutzberatungen

Zu den Kriminalpräventionsmöglichkeiten gehören neben zielgruppenorientierten Präventionsveranstaltungen und zielgerichteter Öffentlichkeitsarbeit auch individuelle Beratungen, welche insbesondere im Kontext „Einbruch“ ein geeignetes Präventionsmittel darstellen.

Das Thema Einbruch führt nicht nur zu einer Beeinträchtigung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung, sondern aufgrund der Tatsache, dass die Täter in den Kernbereich des Privat- und Intimlebens eindringen, geht bei den Betroffenen oftmals das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit im eigenen Zuhause verloren.

Wie bereits dargestellt endeten circa 40% aller im Berichtsjahr registrierter Wohnungseinbruchsdiebstähle im Versuchsstadium. Dies zeigt deutlich, dass viele Einbrüche durch richtige Verhaltensweisen und adäquate Sicherungstechnik verhindert werden können.

Wo befinden sich mögliche Schwachstellen an Ihrem Wohnobjekt? Wie lassen sich diese beheben? Und wer hilft Ihnen dabei?

Durch unsere Bezirksbeamten werden auf Anfrage ganzjährlich anlassunabhängige Grundschutzberatungen durchgeführt, bei welchen Ihnen bestimmte Verhaltensweisen sowie wirkungsvolle Schutzmaßnahmen für Ihr Zuhause aufgezeigt werden.

## 6.2 Präventionsveranstaltungen Rauschgiftkriminalität<sup>28</sup>

Aufgrund der Coronapandemie und der damit einhergehenden Risiken wurden im Berichtsjahr durch Beamte hiesiger Dienststelle keine Präventionsveranstaltungen mit Bezug zur Rauschgiftkriminalität durchgeführt.

## 6.3 Opferschutz<sup>29</sup>

Die Polizei ist häufig die erste formelle Instanz, mit welcher Opfer und Zeugen nach Straftaten oder anderen belastenden Ereignissen in Kontakt treten. Daher kommt der Polizei im Umgang mit Tatopfern eine besondere Verantwortung zu. Neben der Strafverfolgung erwarten Opfer einer Straftat, Zeugen sowie Angehörige von der Polizei auch Unterstützung und Hilfe.

Diese Unterstützung und Hilfe wird durch die Durchführung von Opferschutzberatungen gewährleistet. Im Rahmen der Opferschutzberatungen werden die Betroffenen über ihre Rechte, über den weiteren Fortgang des Verfahrens, über Möglichkeiten der Opferentschädigung sowie hinsichtlich weiterer Opferhilfeeinrichtungen informiert. Dabei liegt das Augenmerk der Polizei nicht ausschließlich auf dem Opferschutz und der Opferhilfe. Weiter wird versucht, die betroffenen Personen durch die Beratungen vor weiteren Straftaten zu schützen.

Durch die Opferschutzbeauftragten der Polizeiinspektion Germersheim wurden im Berichtsjahr 2022 insgesamt 17 ausführliche Opferschutzberatungen durchgeführt. Weiterhin werden bereits im Rahmen der Anzeigeannahme Opferschutzberatungen durchgeführt und die Tatopfer werden mithilfe eines Merkblatts entsprechend über weitere Möglichkeiten des Opferschutzes sowie hinsichtlich weiterer Opferhilfeeinrichtungen aufgeklärt.

## 6.4 Betrugsmaschen „Falsche Polizeibeamte“ und „Schockanrufe“

Ein weiteres Phänomen, welches zielgerichteter Präventionsmaßnahmen bedarf, sind Trickbetrüge via Telefon, insbesondere die sogenannten „Falschen Polizeibeamten“ sowie „Schockanrufe“.

Bei dem Phänomen „Falsche Polizeibeamte“ werden vorwiegend ältere Menschen durch die Trickbetrüger kontaktiert, welche versuchen durch geschickte Gesprächsführung und das Vorspielen falscher Tatsachen das Vertrauen der Betroffenen zu gewinnen.

---

<sup>28</sup> Rücksprache mit SBE, JSG und EG GER der PI GER

<sup>29</sup> Rücksprache Opferschutzbeauftragter PI GER

Anschließend setzen die Täter die Betroffenen unter Druck und versuchen dadurch an Bargeld, Schmuck und Wertgegenstände zu gelangen. Bei den sogenannten „Schockanrufen“ werden durch die Trickbetrüger überwiegend ältere Menschen als Tatopfer ausgesucht. Im Rahmen des Telefonats täuschen die Trickbetrüger den Betroffenen die Notlage eines Familienmitgliedes vor, wofür die Trickbetrüger angeblich einen höheren Geldbetrag benötigen. Da die Täter sich oftmals als Enkel der Betroffenen vorstellen, wird diese Vorgehensweise auch als „Enkeltrick“ bezeichnet.

Durch zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit und durch zielgruppenorientierte Präventionsveranstaltungen informiert Sie die Polizeiinspektion Germersheim über diese Betrugsmaschen und gibt Ihnen Verhaltenshinweise, wie Sie sich in solchen Situationen verhalten sollen.

## 6.5 Ehrenamtliche Seniorensicherheitsberater<sup>30</sup>

Ein weiteres zielgruppenorientiertes Präventionskonzept ist das der ehrenamtlichen Seniorensicherheitsberater. Da die Seniorensicherheitsberater die Sprache älterer Menschen sprechen sowie deren Sorgen und Ängste kennen, können sie sachlich über Gefahren aus allen Lebensbereichen aufklären. Die subjektive Einschätzung älterer Menschen hinsichtlich der Bedrohung durch Kriminalität steht jedoch oft in keinem Verhältnis zur tatsächlichen Bedrohung.

Die Sicherheitsberater für Senioren vermitteln den älteren Menschen Verhaltensweisen, wie sich diese in ihrer eigenen Wohnung vor kriminellen Angriffen schützen, allgemeine Gefahren des Alltages erkennen und daraus resultierende Schäden vermeiden können. Dies umfasst insbesondere Maßnahmen zur Absicherung der Wohnung sowie Maßnahmen zum Schutz vor Trickdieben, Betrügern und Gewalttätern. Die Arbeit der Seniorensicherheitsberater erfolgt organisationsneutral und in enger Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion.

### Seniorensicherheitsberater im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Germersheim

- **Andreas Müller**  
ehrenamtlicher Sicherheitsberater für Senioren (SfS) für die Stadt Germersheim  
(Erster Polizeihauptkommissar i.R. früherer Leiter der Führungsgruppe der PD Neustadt)
- **Ulrich Lothringen**  
ehrenamtlicher kommunaler Seniorenbeauftragter der VG Lingenfeld  
(ehemaliger Ortsbürgermeister Lustadt)

---

<sup>30</sup> Rücksprache mit den jeweiligen Verbandsgemeindeverwaltungen und der Stadtverwaltung Germersheim

- **Albert Conrad**  
ehrenamtlicher Seniorensicherheitsbeauftragter der VG  
Bellheim  
(Kriminalhauptkommissar i.R.)
- **Hans Seel**  
ehrenamtlicher Seniorensicherheitsbeauftragter der VG  
Rülzheim  
(ehemaliger Leiter der Führungs- und Lagezentrale im  
Führungsstab des Polizeipräsidiums Rheinpfalz in  
Ludwigshafen)

Gefertigt:

Lea Wittenmeier  
Polizeikommissarin

Genehmigt:

Stefan Müller  
Erster Polizeihauptkommissar